



# Schwabe Verlag

Herbst 2021

Philosophie  
Geschichte  
Altertum  
Literaturwissenschaft  
Basilensia

SCHWABE VERLAG BASEL BERLIN



## Liebe Leserinnen und Leser!

Das vorliegende Herbstprogramm aus Basel und Berlin strebt hoch hinaus wie die Gondel auf dem Cover: mit «Sprengs Glossar» zu einem Highlight der Sprachgeschichte, mit Martin Scharfe ins «Herz der Höhe», mit Nietzsche nach St. Moritz. Und wir feiern gemeinsam 500 Jahre Sebastian Brant, 100 Jahre Max Kruse, 75 Jahre Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) sowie das «Bergfest» der «Kritischen Robert Walser-Ausgabe».

Schliesslich sei auch auf den 150. Todestag Friedrich Ueberwegs am 9. Juni hingewiesen. Er hätte es sich nicht träumen lassen: Ein «Neuer Ueberweg», weitaus umfangreicher, der von einer stetig wachsenden Volltext-Datenbank begleitet wird.

Dies alles und noch viel mehr finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Freude und bereichernde Erkenntnisse bei Ihren Entdeckungen.

Ihr Schwabe-Verlagsteam

## Inhalt

### Literaturwissenschaft

- 3 Nikolaus Henkel Sebastian Brant
- 5 Heinrich Löffler (Hg.) Johann Jakob Spreng, Allgemeines deutsches Glossarium
- 10 Dirk Oschmann Freiheit und Fremdheit. Kafkas Romane
- 11 Jan Röhnert Am Sirenenkap. Rilkes Capri-Gedichte
- 12 Claudia Maria Pecher / Hans-Heino Ewers (Hg.) Max Kruse (1921–2015)
- 14 Domanski / Gutscher-Schmid / Kropik (Hg.) Der Basler Edelstein. Ulrich Boners Fabelsammlung [...]
- 15 Johannes Janota Die Perikopenlieder Michel Beheims
- 17 Heinz-Peter Schmiedebach Psychiatrische Ordnung in Gefahr

### Philosophie

- 7 Angelika Krebs Das Weltbild der Igel. Naturethik einmal anders
- 16 Hansjakob Müller / Hans-Beat Hadorn (Hg.) Humangenetik und Anthropologie heute
- 20 Cornelia Mooslechner-Brüll Welt neu denken
- 21 Emil Angehrn Zur Sprache kommen. Von der Sprachlichkeit des Menschseins
- 22 Eduard Käser Die Erde ist eine Keimträgerin. Lehren aus der Corona-Pandemie
- 23 Dagmar Fenner Hochsensibilität. Phänomenologische und ethische Überlegungen
- 25 Antonio Ferro Aristotle on Self-Motion

- 26 Thomas J. Spiegel Naturalism, Quietism, and the Threat to Philosophy
- 27 Adem Mulamustafić The Clash of the Images
- 28 Iso Kern Phänomenologie der Intersubjektivität und metaphysische Monadologie
- 29 Susanne Möbuß Neue Überlegungen zur Existenzphilosophie
- 30 Yunus Tuncel Nietzsche on Human Emotions
- 31 Elke Wachendorff Ein Wanderer und sein Schatten. Friedrich Nietzsches Gedanken-Gänge in St. Moritz
- 33 Justine Roulin Autorité, socialité et passions
- 35 Karl Leonhard Reinhold: Die alte Frage: Was ist die Wahrheit?
- 36 Hans Giger u.a. (Hg.) Freiheit und Zwang – ein Spannungsfeld
- 45 Werner Wolbert Schmutzige Hände und weiße Westen
- 46 Alexander Merkl Von Todsünden und Hauptlastern
- 47 Jean-Pierre Wils Weggabungen in Sicht. Kleine Anthropologie des Lassens in erregten Zeiten

### Alturtumswissenschaften

- 37 Eva Hofstetter Der Fischteller-Code
- 39 Brigitte Maire / Nathalie Rousseau (éds.) Écriture, réécriture ou citation
- 40 Konstantin Liebrand Der Fastenhymnus des Prudentius (cath. 7)

### Geschichte

- 17 Heinz-Peter Schmiedebach Psychiatrische Ordnung in Gefahr
- 34 Reinalter / Markner / Oberhauser / Volk (Hg.) Aktenedition über den Wilhelmsbader Freimaurer-Konvent 1782, Band 2
- 41 Monika Gisler Zwischen Wissenschaft und Politik
- 42 Martin Kintzinger / Wolfgang-Eric Wagner / Ingo Runde (Hg.) Hochschule und Politik
- 43 Elena Simonato Une cinquième Suisse au bord de la mer Noire
- 44 Jeannine Luczak-Wild Vereint und verschworen
- 52 Adrian Collenberg Die Rechtsquellen der Gerichtsgemeinden am Hinterrhein
- 53 Adrien Wyssbrod / Arnaud Besson (éds.) Les points de coutume neuchâtelois
- 54 Grégoire Oguey / Adrien Wyssbrod (éds.) Le coutumier Hory

### Musikwissenschaft

- 51 Martina Papiro (Hg.) Stimme – Instrument – Vokalität

### Kulturwissenschaft

- 13 Martin Scharfe Das Herz der Höhe. Eine Kultur- und Seelengeschichte des Bergsteigens

### Theologie

- 15 Johannes Janota Die Perikopenlieder Michel Beheims
- 45 Werner Wolbert Schmutzige Hände und weiße Westen. Schuld und Unschuld in moralischen Extremsituationen
- 46 Alexander Merkl Von Todsünden und Hauptlastern

- 47 Jean-Pierre Wils Weggabungen in Sicht. Kleine Anthropologie des Lassens in erregten Zeiten
- 48 Kreuzer / Loiero / Möhring-Hesse / Odenthal (Hg.) Pragmatik christlicher Heilshoffnung unter den Bedingungen der Säkularität
- 49 Massimiliano Scalici «Troisième Testament» et nouvelle évangélisation
- 50 Mariano Delgado / Gregor Emmenegger / Volker Leppin (Hg.) Apologie, Polemik, Dialog

### Soziologie

- 19 Bundesprogramm «Integration durch Sport» (DOSB) (Hg.) «Wir und die Anderen»
- 22 Hans Giger u.a. (Hg.) Freiheit und Zwang – ein Spannungsfeld
- 42 Martin Kintzinger / Wolfgang-Eric Wagner / Ingo Runde (Hg.) Hochschule und Politik

### Zeitschriften

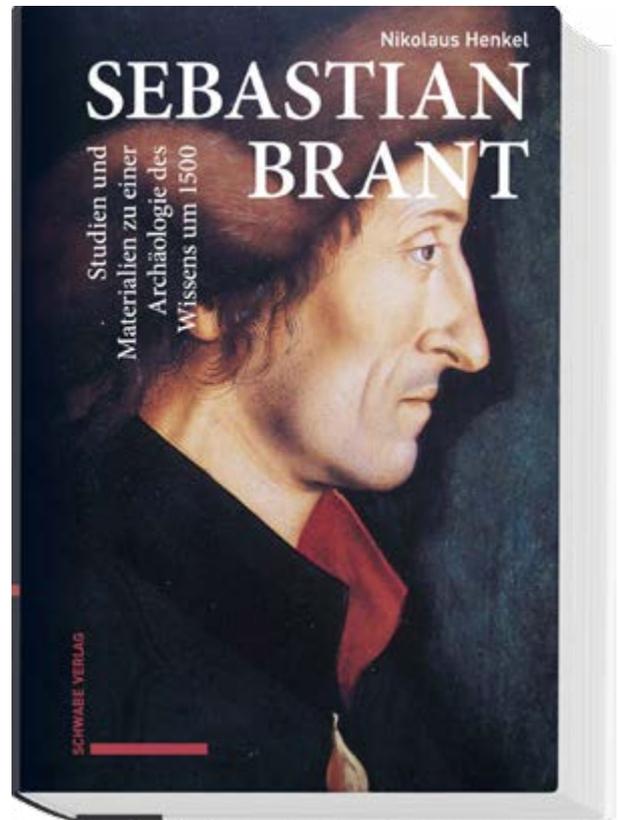
- 55 xviii.ch
- 55 Schweizerische Zeitschrift für Geschichte
- 56 Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte
- 56 Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
- 57 Germanistik in der Schweiz
- 57 Museum Helveticum
- 58 Bioethica Forum
- 58 Studia Philosophica

# Vor 500 Jahren im Dienst für die Gesellschaft

Nikolaus Henkel

## Sebastian Brant

Der Basler Jurist und Straßburger Stadtschreiber Sebastian Brant darf als typischer Vertreter der intellektuellen Eliten Lateineuropas der Zeit um 1500 gelten. In ihm vereinigen sich die Perspektiven der lateinischen wie der deutschen Literatur, des Rechts und seiner Praxis, der Wissens- und Bildungsgeschichte, der Frömmigkeitgeschichte, des Erbes der Patristik sowie des Umgangs mit den Medien von Buchdruck und Bild. Zudem wird mit Brants Wirken und dessen unterschiedlichen Publikumsadressierungen ein breites Spektrum der zeitgenössischen Gesellschaft und ihrer kulturellen Interessen erreicht. Sein Engagement für die Gesellschaft seiner Zeit durch paradigmatische, «archäologisch» verfahrenende Analysen in den angegebenen Wissensfeldern zu erschliessen, ist Ziel der vorliegenden Arbeit, die darüber hinaus zahlreiche neue Texte präsentieren kann.



## Geschichte Literaturwissenschaft

**Nikolaus Henkel** hat Deutsche, Klassische und Mittellateinische Philologie in München studiert. Nach der Habilitation 1983/1984 (FU Berlin) bekleidete er Professuren in Regensburg und Hamburg sowie 2017/2018 die Wolfgang Stammler Professur in Freiburg/Schweiz. Seit 2011 ist er Honorarprofessor an der Universität Freiburg/Br. Henkel forscht zur deutschen Sprache und Literatur (9.–16. Jh.), zur Mittellateinischen Literatur, zu Bild und Text sowie zum Thema Latein und Volkssprache.

Nikolaus Henkel  
**Sebastian Brant**  
Studien und Materialien zu einer Archäologie des Wissens um 1500.  
Ca. 750 Seiten, 30 Abbildungen, davon 20 in Farbe, gebunden  
Ca. CHF 110.– / EUR (D) 110.–  
ISBN 978-3-7574-0071-2  
Erscheint im Oktober 2021  
Schwabe Berlin  
Auch als E-Book erhältlich



# Sprengs Glossar: 150 Jahre vor dem Grimmschen Wörterbuch

2014 brachte Heinrich Löffler ein unediertes Manuskript der Universitätsbibliothek des Basler Professors Johann Jakob Spreng (1699–1768) heraus, das „Idioticon Rauracum oder baselisches Wörterbuch“. Dabei stiess Löffler auf ein weiteres, viel umfangreicheres Werk dieses Autors, das ebenfalls unediert als Manuskript in der Bibliothek lagerte: das «Allgemeine Glossarium der deutschen Sprache». Es besteht aus 20 handschriftlichen Bänden und einer grossen Schachtel mit losem Zettelmaterial im Umfang von nochmals 10 Bänden – ein Opus Maximum aus einer Hand, das über 95 000 Artikel enthält und um 1759ff. in Lieferungen hätte erscheinen sollen, aber nicht genug Subskribenten fand. Nach Sprengs Tod lag das Material ungenutzt bei seinen Nachkommen, bis es schliesslich der Universitätsbibliothek übergeben wurde. Auf Grund einer Notiz aus dem Jahre 1885, die es als unvollständige Sammlung von wirrem Zettelmaterial einstufte, blieb es lange Zeit unangetastet – bis Löffler entdeckte, dass das handschriftliche Material sehr wohl ein vollständiges Wörterbuch ergab und sich mit einer Handvoll Spreng-Begeisterter vornahm, die Handschrift zu transkribieren und zu veröffentlichen.

Das Erscheinen des grössten Deutschen historisch-etymologischen Wörterbuches über 150 Jahre vor dem «Grossen Wörterbuch» der Brüder Grimm (1854–1954) wäre damals eine Sensation gewesen und wird es auch heute noch sein.

\***Falkenehe**, eine Ehe, da die Frau mehr Geist und Stärke besitzt als der Mann. s. Pfauenehe.

---

auf den **Freudaffen** setzen, Jemand mit vergeblicher Hoffnung speisen; lactare aliquem vana spe. (Dasypod.)

---

**Finanz**, (die,) Arglist, Betrug. böse Finantz, da man Einen mit wüssen betrügt vnd vberführt. (Mahl.)

---

**Aufuck**, (der,) heisst in der Sprache der Züricher ein Pfannkuchen, weil er sich über dem Feuer unter dem mit Glut belegten Deckel schnell erhebet.

---

**Snicksnak**, (NS.) unnütze Worte, läres Gewäsche. (Richey). s. Snak.



**Geschichte  
Sprach- und Literatur-  
wissenschaft**

**Johann Jakob Spreng** (1699–1768) war ein Schweizer Theologe und Professor für Griechisch an der Universität Basel. Er ist bekannt als Verfasser des «Idioticon Rauracum oder Baselisches Wörterbuch», einer handschriftlichen Sammlung von Basler Mundartausdrücken.

# Das grösste deutsche Wörterbuch des 18. Jahrhunderts erstmals publiziert

Heinrich Löffler (Hg.)

**Johann Jakob Spreng,**

**Allgemeines deutsches Glossarium**

Die Erstpublikation dieses Wörterbuchs 250 Jahre nach der Entstehung ist nicht nur für die Lexikographiegeschichte ein einmaliges Zeugnis, sondern wirft auch ein neues Licht auf das Weltwissen des 18. Jahrhunderts. Die hunderttausend Artikel basieren auf zeitgenössischen und historischen Quellen, insbesondere aus den Bereichen Literatur, Bibel, Religion, Rechtswesen, Handwerk, Technik und Wissenschaft. Berücksichtigt sind alle bis dahin zugänglichen literarischen Texte des Gotischen, Althochdeutschen, Mittelhochdeutschen und der benachbarten deutschen (germanischen) Sprachen (etwa Skandinavisch, Angelsächsisch, Niederländisch). Die Artikel sind narrativ verfasst: Man kann das Glossarium mit seinen unzähligen Histörchen, Anekdoten, Rezepten, Sprichwörtern und Redensarten aus Gegenwart und Vergangenheit durchaus als ein Lesebuch bezeichnen.



**Geschichte  
Sprach- und Literatur-  
wissenschaft**

**Heinrich Löffler** war von 1975 bis 2004 Professor für Germanistik an der Universität Basel; seine Spezialgebiete sind Sprachgeschichte, Dialekte, Namenforschung, Soziolinguistik und Medien. 2005 erhielt er den Konrad Duden-Preis.

Heinrich Löffler (Hg.)  
**Johann Jakob Spreng,**  
**Allgemeines deutsches Glossarium**  
Historisch-etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache.  
Ca. 5000 Seiten, in 7 Teilbänden, gebunden  
17 x 24.5 cm  
Ca. CHF 500.– / EUR (D) 500.–  
ISBN 978-3-7965-4323-4  
Erscheint im Dezember 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# Für immer

«Muß man ausmerzen! Kein Ried, kein Sumpf, keine Hohlwege, keine verzauberten alten Kopfweiden auf den Böschungen, keine Vogelhecken im Feld. Und auf den Wiesen fortan nur Gras, grünes Gras, Qualitätsgras, Rasen. Kein Unkraut, keine Blumen, keine Wiesenlerchen, Hummeln, Heupferdchen, Grashüpfer, Goldkäfer und Schmetterlinge – sind-nicht-nötig! Und wenn da ein Bach ist und stört, kommt er zur Strafe unter die Erde. Lebenslänglich. Für immer. Die Kinder wissen nicht mehr, sagte ich, wie es ist, wenn man im Heu liegt. Wie leicht einem wird im Heu.»

Peter Kurzeck: *Vorabend*, Frankfurt:  
Stroemfeld Verlag 2011, S. 706



# Eine neue Ethik und Ästhetik der Natur

Angelika Krebs

## **Das Weltbild der Igel**

Wie wichtig Natur für menschliches Glück ist, als Ort der Freude am Leben oder zumindest der Zuflucht, ist zuletzt vielen von uns aufgegangen. Trotzdem hat Landschaft bisher keine Lobby. Dieses unkonventionelle Buch tritt für die Schönheit der Natur ein. Es argumentiert gegen die Dominanz der anthropozentrisch-rechnenden Weltbemeisterung und für eine «ästhetische Ökozentrisk». Unkonventionell ist das Buch aber auch deshalb, weil es die philosophische Arbeit an Begriff und Argument mit literarischen Passagen von grosser Leuchtkraft verbindet. Diese Passagen stammen aus Peter Kurzecks Roman *Vorabend*. Alle fünf Kapitel: zum Leid der Igel, zur bedrohten Schönheit und Heiligkeit der Natur, zu ihrem Wert als Heimat und zu unserem besinnungslos zerstörerischen Konsum werden ausgehend von einer solchen Passage entfaltet. Denn es braucht die Literatur in der Naturethik.



## Philosophie

**Angelika Krebs** hat seit 2001 den Basler Lehrstuhl für Ethik inne. Sie war Fellow am Stockholm Environment Institute, am Center for Human Values in Princeton und am Rachel-Carson-Center in München. Mit dem Wert der Natur befasste sie sich schon vor 30 Jahren in ihrer UNO-Studie *Ethics of Nature – A Map* (mit einem Vorwort von Bernard Williams).

Auch **Stephanie Schuster**, **Alexander Fischer** und **Jan Müller** sind am Philosophischen Seminar der Universität Basel tätig.

Angelika Krebs in Zusammenarbeit mit Stephanie Schuster, Alexander Fischer und Jan Müller **Das Weltbild der Igel** Naturethik einmal anders. Ca. 290 Seiten, 20 Abbildungen, davon 10 in Farbe, Klappenbroschur Ca. CHF 28.– / EUR (D) 28.– ISBN 978-3-7965-4414-9 Erscheint im September 2021 Auch als E-Book erhältlich



# «Bergfest» der Kritischen Robert Walser-Ausgabe



Das Projekt Robert Walser «Kritische Ausgabe sämtlicher Drucke und Manuskripte» verfolgt seit 2007 das Ziel, das literarische Vermächtnis eines der bedeutendsten Schweizerischen Dichters des 20. Jahrhunderts für eine breite Leserschaft umfassend zugänglich zu machen. Von den vorgesehenen 48 Bänden wird Ende 2021 die Hälfte vorliegen.

In der KWA werden nicht nur alle Texte Robert Walsers ediert, sondern auch in ihren originalen Erscheinungsweisen vorgelegt. Damit lassen sich die dichterische Produktionsweise wie die diversen Erscheinungsformen der Texte in den verschiedenen Abteilungen der Ausgabe studieren. Diese vollständige Dokumentation der Überlieferung und die ausführlichen Nachworte ermöglichen eine Vielfalt von Fragestellungen, Lektüren und Einsichten in die Entstehung der poetischen Sprache Walsers.

Die Handschriften werden integral faksimiliert. Somit ermöglicht die Ausgabe einen authentischen Einblick in Walsers Schreibwerkstatt von der Schönschrift bis zur schwer leserlichen Kleinstkurrentschrift der Mikrogramme. Die präzise editorische Aufbereitung kann damit jederzeit nachvollzogen und überprüft werden.

Alle Texte sind in der begleitenden Elektronischen Edition (KWA<sup>e</sup>) enthalten und das gesamte Textkonvolut ist elektronisch durchsuchbar. Zwei Supplementbände versammeln alle erhaltenen Dokumente der Auseinandersetzung mit Walsers Werk zu seinen Lebzeiten. Ein weiterer Supplementband, das Findbuch, bietet die Übersicht über alle überlieferten Textzeugen. Er wird laufend aktualisiert und ist bereits jetzt als Online-Version zugänglich.

## Literaturwissenschaft Edition

### Robert Walser

Kritische Ausgabe sämtlicher Drucke und Manuskripte (KWA)  
Im Auftrag der Stiftung für eine Kritische Robert Walser-Ausgabe herausgegeben von Wolfram Groddeck und Barbara von Reibnitz

Scannen und  
alle Ausgaben  
entdecken:



## Abt. I Buchpublikationen (12 Bände)

- I.1 Fritz Kocher's Aufsätze (1904)  
978-3-7965-2463-9
- I.2 Geschwister Tanner (1907)  
978-3-7965-2461-5
- I.3 Der Gehülfe (1908)  
978-3-7965-2464-6
- I.4 Jakob von Gunten (1909)  
978-3-7965-2466-0
- I.5 Aufsätze (1913)  
978-3-7965-4093-6
- I.6 Geschichten (1914)  
978-3-7965-3997-8
- I.7 Kleine Dichtungen (1914)  
[erscheint 2021]  
978-3-7965-4167-4

- I.8 Prosastücke (1917), Kleine Prosa (1917), Der Spaziergang (1917)  
978-3-7965-3457-7
- I.9 Poetenleben (1918)  
978-3-7965-3357-0
- I.10 Gedichte (1909/1919), Komödie (1919) (2 Bde.) [erscheint 2021]  
978-3-7965-3998-5
- I.11 Seeland (1919)  
978-3-7965-3704-2
- I.12 Die Rose (1925)  
978-3-7965-3499-7

## Abt. II Drucke in Zeitschriften (6 Bände)

- II.1 Die Neue Rundschau  
978-3-7965-3677-9
- II.2 Die Rheinlande/Deutsche Monatshefte
- II.3 Die Schaubühne/Die Weltbühne  
978-3-7965-3399-0
- II.4 Drucke in verschiedenen Zeitschriften 1  
(Die Ähre – Der Morgen)
- II.5 Drucke in verschiedenen Zeitschriften 2  
(Der Nebelspalter – Schweizerland)
- II.6 Drucke in verschiedenen Zeitschriften 3  
(Simplicissimus – Die Zukunft)

1. Robert Walser. Eines Nachts bei Mondschein Geschichte  
Die misslungene Erzählung.

*Ich sitze am Tisch, und spähend bin, jetzt ist mir  
 nicht bewusst, ob freigeht. Die ist das Wichtigste (offen?)*

[Selbst die böse Geschichte für mich die Opfer eines  
 Hochbegabten erzählt:

[Ich spreche sie einmal eine fast immer, alle fast immer  
 schickte Frau wirklich zu haben, die nicht nur den  
 ungeschicklichen Qualifikation sondern auch noch eine  
 gewisse Leidenschaft hat, und von der man schreiben  
 müssen würde, sie habe sich verheiratet, nicht nur sondern  
 Spitzelgänger in Laub verwickelt, von der man sich so  
 allmählich jähzähler haben würde, indem sie hat, was  
 nicht nicht mehr genug und gar jungen Verstand.  
 Ich verführe sie.]

[Die Frau, die ist mit einem sehr, haben zwei große  
 geborenen Oberen gegenseitig, welche jedoch  
 stark sind zu haben, dabei einen Garten (die reinste  
 Geschichte erzählt ist, wenn man sie anblickt?), mit  
 dem sie, indem sie als eine zu jungfräulichem nicht ist  
 was, verführerisch und sehr genug nicht möglich, und das  
 die Unerschicklichkeit bringt, sie sind Oberen beim  
 Langweiligkeit zu helfen, ihre geistige Unerschicklichkeit  
 nach für im Grunde immer genug ihre Unerschicklichkeit  
 überleben.]

[Schließlich für mich ist, nicht total überausinteressant,  
 nicht so genau. nicht überausinteressant, nicht so sehr  
 nicht, als die Geschichte ist, die sie hat, und die  
 posthumen Charakteristik seiner Geschichte in

über: Mondscheinphantasie, die in der Mondscheinphantasie



Ernst Rowohlt Verlag · Berlin 35  
 POTSDAMER STRASSE 111 · AN DER POTSDAMER BRÜCKE  
 VERANSPRECHER LÖTZW 1031

Sehr geehrter Herr!

Wir erlauben uns, Ihnen in der Anlage ein  
 Exemplar des Werkes:

.....

zu übersenden. Sie würden uns sehr zu Dank  
 verpflichtet, wenn Sie diese Neuerschrei-  
 bung unserer Verlage in einer Ihnen nahe-  
 stehenden Zeitung oder Zeitschrift bespre-  
 chen würden und uns zwei Belegexemplare  
 der Besprechung zugehen ließen.

In vorzüglicher Hochachtung  
 ergeben

ERNST ROWOHLT VERLAG

**Abt. III Drucke in Zeitungen (7 Bände)**

- III.1 Berliner Tageblatt  
978-3-7965-2468-4
- III.2 Der Bund
- III.3 Neue Zürcher Zeitung  
978-3-7965-2467-7
- III.4 Prager Presse (2 Bde.)  
978-3-7965-3777-6
- III.5 Prager Tagblatt
- III.6 Drucke in verschiedenen  
Zeitungen  
(Basler Nachrichten – Wiener Tag)

**Abt. IV Werkmanuskripte (3 Bände)**

- IV.1 Geschwister Tanner  
978-3-7965-2462-2
- IV.2 Der Gehülfe  
978-3-7965-2465-3
- IV.3 Seeland  
978-3-7965-3705-9

**Abt. V Manuskripte zu kleineren Formen (ca. 6 Bände)**

- V.1 Berner Manuskripte (4 Bde.)
- V.2 Prager Manuskripte  
978-3-7965-3778-3
- V.3 Verstreute Bestände

**Abt. VI Mikrogramme (ca. 10 Bände)**

- VI.1 Mikrogramme 1924/25  
978-3-7965-3500-0
- VI.2 Mikrogramme 1925 (I)  
978-3-7965-3925-1
- VI.3 Mikrogramme 1925 (II)  
[erscheint 2021]  
978-3-7965-4177-3
- VI.4-10 Mikrogramme 1925-33

**Supplement 1**

Rezeptionsdokumente 1898-1933  
 [erscheint 2021]  
 978-3-7965-3999-2

**Supplement 2**

Rezeptionsdokumente 1934-1956

**Supplement 3: Findbuch**

laufend aktualisiert bis Abschluss  
 der Ausgabe

Weitergehende Informationen rund  
 um die Ausgabe finden Sie hier:  
[www.kritische-walser-ausgabe.ch](http://www.kritische-walser-ausgabe.ch)

# Kafka als Skeptiker der Freiheit



Dirk Oschmann

## Freiheit und Fremdheit

Das Buch beschreibt in textnahen Lektüren das Problem der Freiheit in Kafkas drei Romanfragmenten *Der Verschollene*, *Der Proceß* und *Das Schloß* als ästhetisch-epistemologischen Gesamtzusammenhang. Die Leitidee der Freiheit ist dabei stets an die Frage nach der individuellen Lebensführung der Protagonisten gebunden, während Postulate wie politische Freiheit, Pressefreiheit, Meinungsfreiheit oder Kunstfreiheit keine Rolle spielen. Denn die existenzielle Bedeutung der Freiheit des Einzelnen liegt für Kafka *erst jenseits* dieser gesellschaftlichen Errungenschaften der Moderne. Und erst dort stellt sich auch die konstitutive Beziehung zu dem für die Argumentation entscheidenden Gegenbegriff der Fremdheit her, indem die Freiheit selbst als etwas kategorial Fremdes erfahren wird.

### Literaturwissenschaft

**Dirk Oschmann** hat Germanistik, Anglistik und Amerikanistik studiert und war mehrfach Gastprofessor in den USA. Seit 2011 ist er Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Leipzig. Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen Bücher über Friedrich Schiller, Siegfried Kracauer und Dichtung als bewegliche Rede.

**Signaturen der Moderne** (SDM)  
Herausgegeben von Andrea Bartl /  
Christof Hamann / Alexander Honold

SDM 3  
Dirk Oschmann  
**Freiheit und Fremdheit**  
Kafkas Romane.  
258 Seiten,  
2 Abbildungen in Farbe,  
gebunden  
CHF 52.– / EUR (D) 52.–  
ISBN 978-3-7965-4339-5  
Bereits erschienen  
Auch als E-Book erhältlich

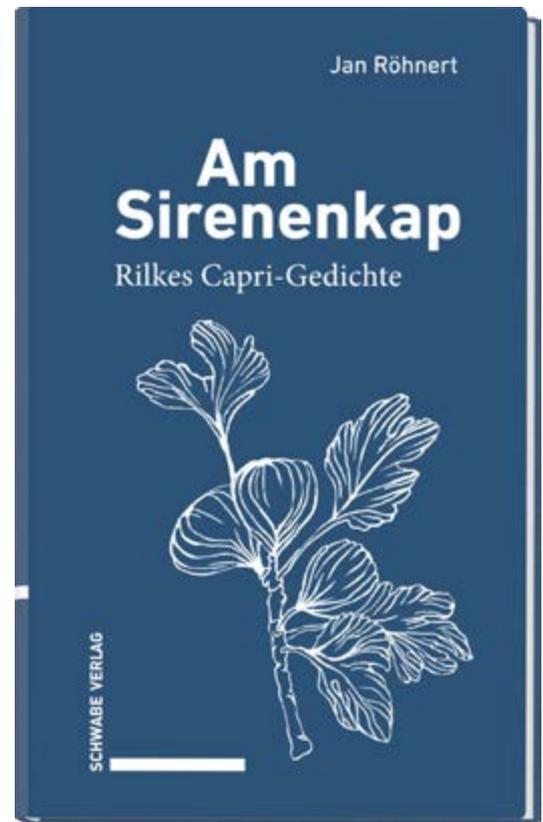


# Poetische Annäherung an Rilke und Capri

Jan Röhnert

## Am Sirenenkap

Im Winter und Frühjahr 1907/08 schrieb Rilke auf Capri gut dreissig Gedichte. Obwohl es nie zu einer eigenständigen Publikation gekommen ist, hat Rilke ihnen bereits zu Lebzeiten eine besondere Bedeutung für sein Werk eingeräumt. In der Form eines Tagebuchs, das mehr als hundert Jahre später an der Capri gegenüberliegenden Küste des süditalienischen Cilento spielt, setzt sich Jan Röhnert sowohl mit den biographischen als auch mit den poetologischen und mythologischen Dimensionen dieser Gedichte auseinander. Er zeigt dabei, wie die formale, rhetorische und phänomenologische Gestalt von Rilkes Annäherungen an den Mythos Capri wiederum Literatur hervorbringen kann.



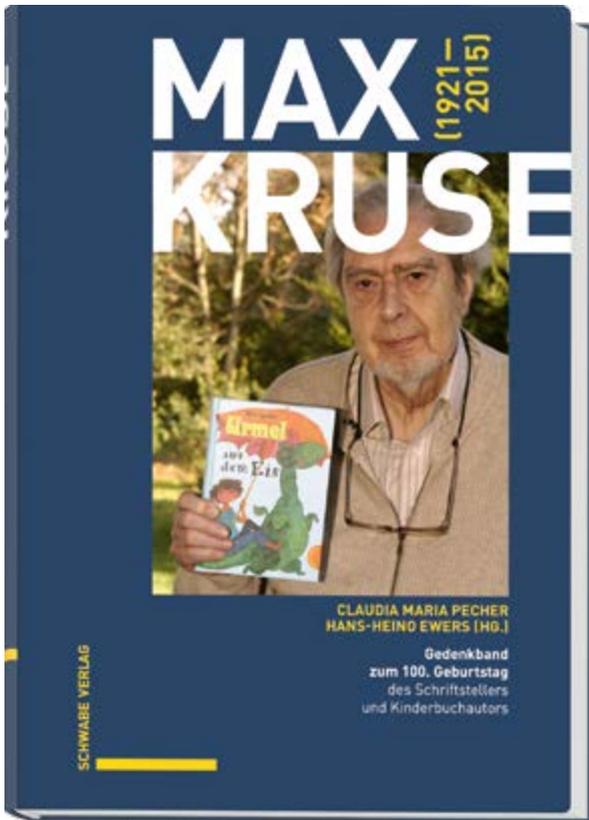
### Literaturwissenschaft

**Jan Röhnert** ist Essayist, Lyriker, Übersetzer, Autor von Reiseprosa und Professor für neuere und neueste Literatur in der technisch-wissenschaftlichen Welt an der TU Braunschweig. Röhnert erhielt u. a. den Lyrikdebütpreis des LCB 2003, ein Harald-Gerlach-Stipendium des Freistaats Thüringen 2010, den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis auf dem Darmstädter Literarischen März 2012 und den Medienpreis der RAI Südtirol auf dem Lyrikpreis Meran 2014.

Jan Röhnert  
**Am Sirenenkap**  
 Rilkes Capri-Gedichte.  
 Ca. 160 Seiten,  
 12 Abbildungen, gebunden  
 12 x 19,5 cm  
 Ca. CHF 23.– / EUR (D) 23.–  
 ISBN 978-3-7965-0067-5  
 Erscheint im September 2021  
 Schwabe Berlin  
 Auch als E-Book erhältlich



# Mehr als Urmel: Der Autor Max Kruse



Claudia Maria Pecher / Hans-Heino Ewers (Hg.)

## Max Kruse (1921–2015)

Max Kruse ist der herausragende Vertreter einer heiter-grotesken, schwankhaft-karnevalesken Kinderliteratur, als deren Höhepunkt die *Urmel*-Serie gelten darf. Der Meister des skurrilen Humors hat jedoch auch fesselnde Mittelalter- und Renaissanceromane geschrieben, Gedichte für Kinder und Erwachsene verfasst, eine Darstellung der Menschheitsgeschichte vorgelegt und Nachdenkliches und Philosophisches für Erwachsene zu Papier gebracht.

Dieser Gedenkband zu Kruses 100. Geburtstag will dem Autor neue Aufmerksamkeit verschaffen. Er rückt das gesamte Spektrum seines Schaffens in den Blick und zeigt so Max Kruse als vielseitigen Autor, den Literaturkritik und -didaktik zu Unrecht unterschätzt haben.

## Literaturwissenschaft

**Claudia Maria Pecher** ist Präsidentin der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur und Leiterin der Landesfachstelle für Büchereiwesen und Bildung des Sankt Michaelbundes, München.

**Hans-Heino Ewers** ist Professor i. R. für Germanistik/Literaturwissenschaft. Er war von 1989 bis 2014 Direktor des Instituts für Jugendbuchforschung. Derzeit ist er Lehrbeauftragter am Zentrum für Buchwissenschaft der Universität München und an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Claudia Maria Pecher / Hans-Heino Ewers (Hg.)

## Max Kruse (1921–2015)

Gedenkband zum 100. Geburtstag des Schriftstellers und Kinderbuchautors.

Ca. 336 Seiten,  
70 Abbildungen, gebunden  
Ca. CHF 62.– / EUR (D) 62.–

ISBN 978-3-7574-0070-5

Erscheint im September 2021  
Schwabe Berlin

Auch als E-Book erhältlich



# Die Seelengeschichte des Bergsteigens

Martin Scharfe

## Das Herz der Höhe

Äussere Rekorde, Erstbesteigungen und menschliche Höchstleistungen – sie standen häufig im Mittelpunkt, wenn es um die Geschichtsschreibung des Alpinismus ging. Dieser Band hat ein anderes Interesse: Er versucht, den inneren Zuständen der Berggänger und den historischen Veränderungen der Seele beim Bergsteigen auf den Grund zu gehen. Die Quellen lassen erkennen, dass der Drang, auf die Berge zu steigen, eine historisch junge Erscheinung ist. Und sie erzählen erstaunlich offen von Erfahrungen, die im Nachhinein oft als peinlich empfunden wurden: von dem Eingeständnis, am Berg körperlich versagt zu haben, von der Erfahrung von Angst, von ungewohnten körperlichen Irritationen und von einem unerwarteten, tiefen Erschrecken nach dem Erreichen des Gipfels da, wo wir Heutigen uns erleichtert, stolz und glücklich einen Berggruss zurufen.



## Kulturwissenschaft

**Martin Scharfe**, Volkskundler, war Universitätsprofessor für Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft an der Universität Marburg und Gastprofessor an der Universität Innsbruck. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kulturtheorie, Volkskunst und Bilderwesen, Frömmigkeitsgeschichte, Kulturgeschichte des Straßenverkehrs und des Alpinismus.

Martin Scharfe  
**Das Herz der Höhe**  
 Eine Kultur- und Seelengeschichte des Bergsteigens.  
 Ca. 384 Seiten,  
 122 Abbildungen, gebunden  
 Ca. CHF 68.– / EUR [D] 68.–  
 ISBN 978-3-7574-0064-4  
 Erscheint im August 2021  
 Schwabe Berlin  
 Auch als E-Book erhältlich



# Multimediale mittelalterliche Fabelerzählung in Wort, Bild und Schmuck



Kristina Domanski / Charlotte Gutscher-Schmid /  
 Cordula Kropik (Hg.)

## **Der Basler Edelstein**

Gegenstand dieses Bandes ist der Basler *Edelstein* – eine der frühesten erhaltenen Handschriften von Ulrich Boners Sammlung deutschsprachiger Fabeln. Nach einer Restaurierung widmet sich diese Publikation erstmals umfassend den vielschichtigen Beziehungen zwischen den textlichen Inhalten, der begleitenden Bebilderung und dem dekorativen Buchschmuck. Ein ausführlicher wissenschaftlicher Katalog zu den einzelnen Fabeln schliesst sich an. Neun als Faksimile abgebildete Beispiele in neuhochdeutscher Übersetzung mit ausführlichem Kommentar lassen schliesslich eintauchen in die reiche Welt der sprechenden Tiere, der dummen und weisen Menschen und in das zuweilen ferne, dann wieder erstaunlich aktuelle Denken des Mittelalters.

## Kunstgeschichte Sprach- und Literatur- wissenschaft

**Kristina Domanski** forscht als Kunsthistorikerin zur mittelalterlichen Buchkultur. Von 1997 bis 2019 war sie als Autorin für den Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters (KdiH) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften tätig. Forschungsschwerpunkt der Kunsthistorikerin **Charlotte Gutscher-Schmid** ist die spätmittelalterliche Malerei in der Schweiz. Sie hat von 1999 bis 2011 die Herausgabe der fünfbandigen Kantongeschichte *Berner Zeiten* als Mitherausgeberin und (Bild-)Redaktorin begleitet.

**Cordula Kropik** ist seit September 2020 Inhaberin des Lehrstuhls für Germanistische Mediävistik an der Universität Bayreuth. Davor war sie als Assistenzprofessorin an der Universität Basel tätig. Ihr Arbeitsgebiet umfasst die Literatur und Kultur des Mittelalters bis zum Beginn der Neuzeit.

**Publikationen der  
 Universitätsbibliothek Basel** (PUB)  
 Herausgegeben von der  
 Universitätsbibliothek Basel

PUB 48  
 Kristina Domanski /  
 Charlotte Gutscher-Schmid /  
 Cordula Kropik (Hg.)  
**Der Basler Edelstein**  
 Ca. 200 Seiten,  
 100 Abbildungen in Farbe,  
 broschiert  
 21 x 29.7 cm  
 Ca. CHF 38.– / EUR (D) 38.–  
 ISBN 978-3-7965-4358-6  
 Erscheint im Juni 2021  
 E-Book Open Access



# Perikopenlieder *vor* der Reformation

Johannes Janota

## Die Perikopenlieder Michel Beheims

Erstmals in der deutschen Literaturgeschichte dichtete Michel Beheim in grösserer Anzahl Perikopenlieder, welche die Evangelienabschnitte textnah versifizierten. Das zukunftsweisende Potential dieses neuen Liedtyps wurde von Beheims höfischem Publikum, das bis zum Kaiserhof in Wien reichte, jedoch nicht erkannt. Erst bei den städtischen Meistersingern ab Hans Sachs reüssierte das Perikopenlied zu einem festen Liedtyp – nunmehr im Dienst der Reformation. Die Gegenüberstellung von Michel Beheim und Hans Sachs liefert nicht nur neue Erkenntnisse für die Literaturgeschichte, sondern auch für die Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte zur vorreformatorischen Zeit. Der literaturwissenschaftliche Ertrag der Untersuchung ergibt sich aus der formalen und sprachlichen Analyse der textnahen Versifikationen in den unterschiedlichsten Strophenformen.



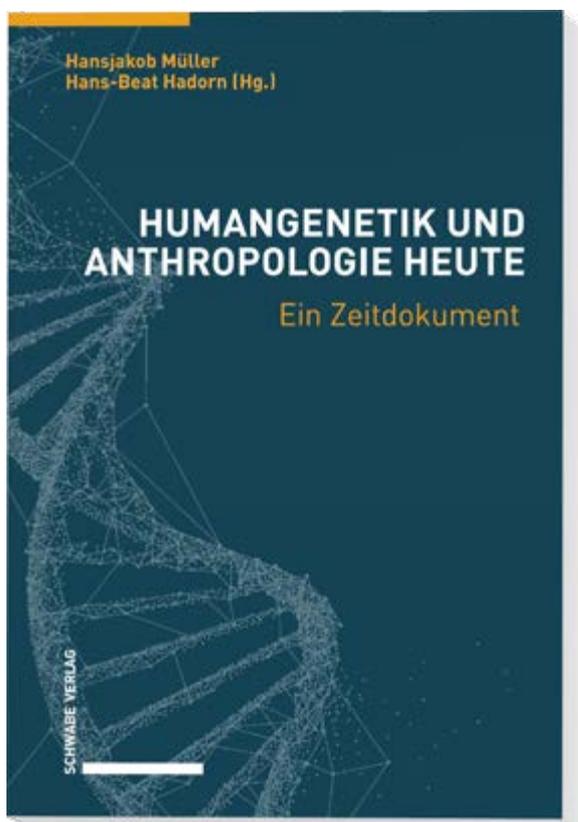
Literaturwissenschaft  
Mediävistik  
Geschichte  
Theologie

**Johannes Janota**, Mediävist, lehrte deutsche Sprache und Literatur an den Universitäten Siegen und Augsburg und hatte 2007/08 die Stammler-Gastprofessur in Freiburg (Schweiz) inne. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf spätmittelalterlicher Editionsphilologie, Literaturgeschichte, Lied- und Dramenforschung sowie auf der Fachgeschichte.

Johannes Janota  
**Die Perikopenlieder  
Michel Beheims**  
Bibelversifikationen im vorreformatorischen Sangspruch.  
Ca. 192 Seiten, gebunden  
Ca. CHF 44.– / EUR (D) 44.–  
ISBN 978-3-7574-0060-6  
Erscheint im Juli 2021  
Schwabe Berlin  
Auch als E-Book erhältlich



# Medizinische Genetik: Forschungsinteressen, Auswirkungen, Haltungen



Hansjakob Müller / Hans-Beat Hadorn (Hg.)

## Humangenetik und Anthropologie heute

Humangenetik und Anthropologie haben eine gewaltige Erweiterung ihrer diagnostischen Möglichkeiten erfahren. Doch ist alles, was machbar ist, auch vertretbar? Und ist es überhaupt wünschenswert? Nicht immer ist die diesbezügliche Diskussion sachlich fundiert – Humangenetik und Anthropologie haben wegen des Missbrauchs eugenischer Massnahmen während des Nationalsozialismus gerade im deutschsprachigen Kulturraum einen erschwerten Stand. Dieser Band lässt renommierte Fachpersonen zu Wort kommen, die wirklichkeitsnah über ihre Forschungsinteressen und deren Auswirkungen berichten, über ihre Haltung gegenüber der jeweiligen Politik und über die sozialen Verhältnisse, in denen sie leben. So vermittelt er ein Bild der medizinischen Genetik, das Orientierung in einer aktuellen Debatte bietet. Mit Beiträgen von: Stylianos Antonarakis, Matthias Baumgartner, Andrea Büchler, Stephane Bühler, Sven Cichon, Christian De Geyter, Hans-Beat Hadorn, Henriette Hass, Karl Heinemann, Hansjakob Müller, Andreas Papassotiropoulos, Anita Rauch, André Schaller, Beat Steinmann, Kaspar Staub, Thomas Szucs, Florian Winkler und Milena Wuketich.

### Geschichte Medizingeschichte

**Hansjakob Müller**, emeritierter Professor, leitete die Abteilung Medizinische Genetik des Universitätskinderhospitals beider Basel (UKBB) und des Dept. Forschung des Universitätsspitals Basel.

**Hans-Beat Hadorn**, emeritierter Professor, war Direktor der Kinderklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Hansjakob Müller /  
Hans-Beat Hadorn (Hg.)  
**Humangenetik und Anthropologie heute**

Ein Zeitdokument.  
Ca. 300 Seiten, broschiert  
Ca. CHF 38.– / EUR [D] 38.–  
ISBN 978-3-7965-4346-3  
Erscheint im Oktober 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# Irrenanstalten um 1900: von aussen erschüttert und literarisch angefeindet

Heinz-Peter Schmiedebach

## Psychiatrische Ordnung in Gefahr

Trotz ihrer Abgeschlossenheit waren Irrenanstalten als «totale Institutionen» um 1900 unterschiedlichen sozialen und politischen Einflüssen ausgesetzt, die die bestehenden Ordnungen in den Anstalten erschütterten und teilweise Neustrukturierungen verlangten. Zudem provozierten die Einweisungspraxis und die Modalitäten der Irrsinnserklärung eine wachsende öffentliche und literarisch-künstlerische Kritik, die auch in Romanen und Theateraufführungen deutlich artikuliert wurde. Verstärkt wurde diese Bewegung durch eine Irrenrechtsbewegung, in der betroffene Personen und deren Unterstützer organisiert waren. Die mit Hilfe von Printmedien mobilisierte kritische Öffentlichkeit stellte die Psychiater vor deutliche Herausforderungen, auf die der Berufsstand mit unterschiedlichen Strategien zu antworten suchte.

Zu diesem Themenkomplex lässt Heinz-Peter Schmiedebach Psychiater, Insassen, Psychiatriekritiker, Personen aus dem Pflegebereich sowie Literaten und Autorinnen zu Wort kommen.



## Geschichte Medizingeschichte

**Heinz-Peter Schmiedebach** war Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (2003–2017) und des Instituts für Geschichte der Medizin an der Universität Greifswald (1993–2003). 2015 erhielt er einen Ruf auf die bundesweit erste Professur für Medical Humanities an der Charité Berlin. Er hat zahlreiche Publikationen zur Psychiatriegeschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert veröffentlicht.

**Medical Humanities** (MedHum)  
Herausgegeben von Vincent Barras /  
Mariacarla Gadebusch Bondio /  
Martina King / Susanne Michl

MedHum 1  
Heinz-Peter Schmiedebach  
**Psychiatrische Ordnung in Gefahr**  
«Irrenanstalten» um 1900 im  
Blick von Öffentlichkeit und  
Literatur.  
Ca. 400 Seiten, broschiert  
Ca. CHF 38.– / EUR (D) 38.–  
ISBN 978-3-7574-0040-8  
Erscheint im September 2021  
Schwabe Berlin  
Auch als E-Book erhältlich



# Wir und die Anderen



**Sammy Amara, Leadsänger der Punkrockgruppe «Broilers»**

«Ich bin zuversichtlich, dass die Generation der jetzt Zwölfjährigen bis 17-Jährigen ganz anders aufwächst, viel gemischer, weniger daran interessiert, sich nach Wurzeln aufzuteilen. In der Stadt gilt das sowieso, aber ich glaube, dass dieser Trend auch auf dem Land zu erkennen ist.»



**Aleida Assmann, Kulturwissenschaftlerin**

«Ein neues positives Selbstbild der Nation könnte sein, dass sich Deutschland als Einwanderungsland begreift und stolz ist auf die Aspekte, die diesen Prozess voranbringen. Durch gelungene Integration entwickelt sich Deutschland weiter und nimmt Fremdes in sein eigenes Selbstbild auf.»



**Isabel Schayani, TV-Moderatorin**

«Viele Erwachsene, die neu in Deutschland sind, trauen sich zunächst nicht in die Sportvereine. Aus Angst, angesprochen zu werden und nicht zu wissen, was man von ihnen will und wie sie reagieren sollen.»



**Tyron Ricketts, Schauspieler und Produzent**

«Wir müssen neu darüber nachdenken, wie das Narrativ über Deutschland aussehen soll. Wir brauchen Geschichten, die von diesem Land als der offenen Gesellschaft erzählen, die wir faktisch bereits vorfinden.»

## Sozialwissenschaften

Mit dem Bundesprogramm **«Integration durch Sport»** (IdS) widmet sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) einem Thema von großer sozialer Bedeutung – und das bereits seit 1989. Menschen mit Einwanderungsgeschichte erhalten Zugang zur Gesellschaft, die rund 90.000 Sportvereine in Deutschland öffnen dafür die Türen. Im doppelten Sinne. Gefördert wird «Integration durch Sport» vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Die Interviewreihe «Wir und die Anderen» versteht sich als Beitrag des Sports zur Diskussion über eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in einer vielfältigen und nicht-rassistischen Gesellschaft – und welcher Bedingungen es dafür in Bildung, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Sport bedürfte.

# Leben in Deutschland – was ist «normal»?

Bundesprogramm «Integration durch Sport» (DOSB) (Hg.)

## Wir und die Anderen

Mehr als 21 Millionen Menschen in Deutschland haben eine Zuwanderungsgeschichte. Was muss sich ändern, damit sie genauso wahrgenommen und behandelt werden, die gleichen Chancen auf Teilhabe erhalten wie die Mehrheitsbevölkerung – und damit Vielfalt als gesellschaftliche Norm und nicht als Abweichung begriffen wird? Dieser Sammelband nähert sich aus unterschiedlichen Perspektiven der aktuellen Diskussion über Diskriminierung und Rassismus – entlang der Fragen zum Umgang mit Erinnerungskultur, künstlicher Intelligenz und Bildungschancen, oder des Verständnisses von Heimat und Identität.

Zu Wort kommen Persönlichkeiten aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen: der Punkrocksänger Sammy Amara, die Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann, der Schriftsteller Ilija Trojanow, die Digitaletikerin Lorena Jaume-Palasi, der Schauspieler und Produzent Tyron Ricketts, der Ex-Werber Amir Kassaei, die TV-Moderatorin Isabel Schayani sowie Suat Yilmaz, Koordinator der kommunalen Integrationszentren in Nordrhein-Westfalen. Das Vorwort steuert die Schriftstellerin und Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora bei.



## Sozialwissenschaften

Das **Bundesprogramm «Integration durch Sport»** wird vom Deutschen Olympischen Sportbund, dem Dachverband des deutschen Sports, in Kooperation mit den Mitgliedsorganisationen umgesetzt. «Integration durch Sport» gibt es seit 1989. Das Programm wird gefördert vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Bundesprogramm «Integration durch Sport» (DOSB) (Hg.)

## Wir und die Anderen

Ein Gesprächsband zur interkulturellen Zukunft Deutschlands.  
Ca. 208 Seiten, 25 Abbildungen, gebunden  
17 x 24 cm  
Ca. CHF 25.– / EUR (D) 25.–  
ISBN 978-3-7574-0073-6  
Erscheint im September 2021  
Schwabe Berlin  
Auch als E-Book erhältlich



# «Welt» – Nachdenken über den Begriff



Cornelia Mooslechner-Brüll

## Welt neu denken

«Welt» – was für ein grosses Wort! Jahrhundertlang hat sich die Philosophie sowohl mit dem Begriff als auch mit dem Phänomen «Welt» beschäftigt – bis zum heutigen Tag. Die Frage nach Existenz, Wirklichkeit und Wahrnehmung von «Welt», was auch immer sie sein mag, lässt uns keine Ruhe. Entsprechend der Verwendung des Wortes gestaltet sich auch unsere Wirklichkeit. Vielleicht stehen wir uns selbst im Weg mit unserer Vorstellung von Welt? Vielleicht ist ein anderes Denken über sie und damit auch ein anderes Zusammenleben auf dieser Welt möglich? Was, wenn wir «Welt» auch dynamisch, als einen «dritten Raum» verstehen?

### Philosophie

**Cornelia Mooslechner-Brüll** hat Geschichte, Politikwissenschaft und philosophische Praxis studiert. Sie ist akademisch-philosophische Praktikerin mit eigener Praxis ([www.philoskop.org](http://www.philoskop.org)) und Lehrbeauftragte für Philosophie, Politikwissenschaft und Kulturtheorie an verschiedenen Universitäten.

### Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 70  
Cornelia Mooslechner-Brüll  
**Welt neu denken**  
Der Weltbegriff in Zeiten globaler Umbrüche.  
176 Seiten, broschiert  
CHF 23.– / EUR (D) 23.–  
ISBN 978-3-7965-4341-8  
Bereits erschienen  
Auch als E-Book erhältlich



# Der Mensch, das sprechende Wesen

Emil Angehrn

## Zur Sprache kommen

Der Mensch ist das sprechende Lebewesen. So lautet eine der ältesten Definitionen des Menschen, die heute – auch mit Blick auf neuere Forschungen zur Tiersprache und zur Computersprache – zu präzisieren und zu begründen ist: Wie bildet sich die Sprache im menschlichen Leben heraus? Was beinhaltet das Sprachvermögen und welches ist seine existentielle Bedeutung für den Menschen? Dass der Mensch sich äussern und anderen mitteilen kann, dass er mit Worten die Welt erkunden und erfassen kann, dass er sich über sich verständigen kann – all dies gehört zum Wunder der Sprache, das das Leben im Ganzen durchdringt. Sprache, das zeigt dieser Band, ermöglicht es dem Menschen, ein wahrhaft menschliches Leben zu führen.



### Philosophie

**Emil Angehrn** war von 1991 bis 2013 Professor für Philosophie an der Universität Basel. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die antike Philosophie und das 19. und 20. Jahrhundert sowie Fragen der Geschichtsphilosophie und der Hermeneutik.

### Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 71  
Emil Angehrn  
**Zur Sprache kommen**  
Von der Sprachlichkeit des Menschseins.  
Ca. 190 Seiten, broschiert  
Ca. CHF 23.– / EUR [D] 23.–  
ISBN 978-3-7965-4372-2  
Erscheint im August 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# Essays zum Zeitalter der Mikrobe



Eduard Kaeser

## Die Erde ist eine Keimträgerin

Das Virus hat uns kalt erwischt. Bisher richteten wir unser alarmiertes Augenmerk auf die Makro-Skala des Klimawandels und vernachlässigten sträflich die organische Mikro-Skala im gesamtplanetarischen «oikos», dem Haushalt der Erde. Jetzt stellt sich heraus: Unser Planet ist ein gewaltiger Keimträger. Und ökologisch denken bedeutet, auch mit den kleinsten Mitbewohnern zu rechnen. Die Mikrobe kann deshalb als Metapher dienen für die Macht des Zufalls; die begrenzte Operationsfähigkeit des Menschen; das unbekannte Unbekannte; das Fremde, Invasive; die Kontamination, den «Dreck». Es ist an der Zeit, sich auch philosophisch mit diesen Stellgrößen des künftigen planetarischen Lebens auseinanderzusetzen. Die Realität, in der wir leben, ist total viral.

### Philosophie

**Eduard Kaeser** studierte theoretische Physik und anschliessend Wissenschaftsgeschichte und Philosophie an der Universität Bern. Er promovierte im Fach Philosophie und war als Gymnasiallehrer für Physik und Mathematik tätig. Seit seiner Pension publiziert und referiert er zu Themen zwischen Wissenschaft und Philosophie.

### Schwabe reflexe

Schwabe reflexe 72  
Eduard Kaeser  
**Die Erde ist eine Keimträgerin**  
Lehren aus der Corona-Pandemie.  
Ca. 150 Seiten, broschiert  
Ca. CHF 23.– / EUR (D) 23.–  
ISBN 978-3-7965-4374-6  
Erscheint im November 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# Hochsensibilität geisteswissenschaftlich und kulturkritisch

Dagmar Fenner

## Hochsensibilität

Gross ist die Fülle an Ratgeberliteratur für Hochsensible. Was bislang fehlte, ist eine philosophische und kulturkritische Beleuchtung des Phänomens. Das Buch liefert zum einen eine phänomenologische Beschreibung der verschiedenen Dimensionen der Lebensrealität hochsensibler Personen, die durch autobiographische Erfahrungen der selbst hochsensiblen Autorin Authentizität erlangt. Zum anderen werden zentrale ethische Fragestellungen reflektiert: Können Hochsensible überhaupt glücklich werden in einer lauten und hektischen Welt, in der ein flexibler, belastbarer und wettbewerbsfähiger Mensch als Norm gilt? Müssen sie sich an die modernen Lebens- und Arbeitsbedingungen anpassen, oder sollten nicht umgekehrt diese aus Gründen der Gerechtigkeit umgestaltet werden – wodurch sie vermutlich für alle menschenwürdiger wären? Das Buch gibt Anstösse zur Reflexion über das eigene Leben und gesellschaftliche Wertmassstäbe.

«... eine gut lesbare, multiperspektivische Analyse des Phänomens der Hochsensibilität, die herausfordert zu einer dringend notwendigen Debatte der bislang vernachlässigten sozialetischen Dimension des gesellschaftlichen Umgangs mit Andersheit.»

(Prof. em. Dr. Annemarie Pieper)



## Philosophie

**Dagmar Fenner** ist Titularprofessorin für Philosophie am Departement Künste, Medien, Philosophie der Universität Basel und lehrt Ethik an verschiedenen deutschen Universitäten. Sie ist Autorin zahlreicher philosophischer Bücher z. B. über Glück, Kunst oder Selbstoptimierung und Musikerin (Kontrabassistin).

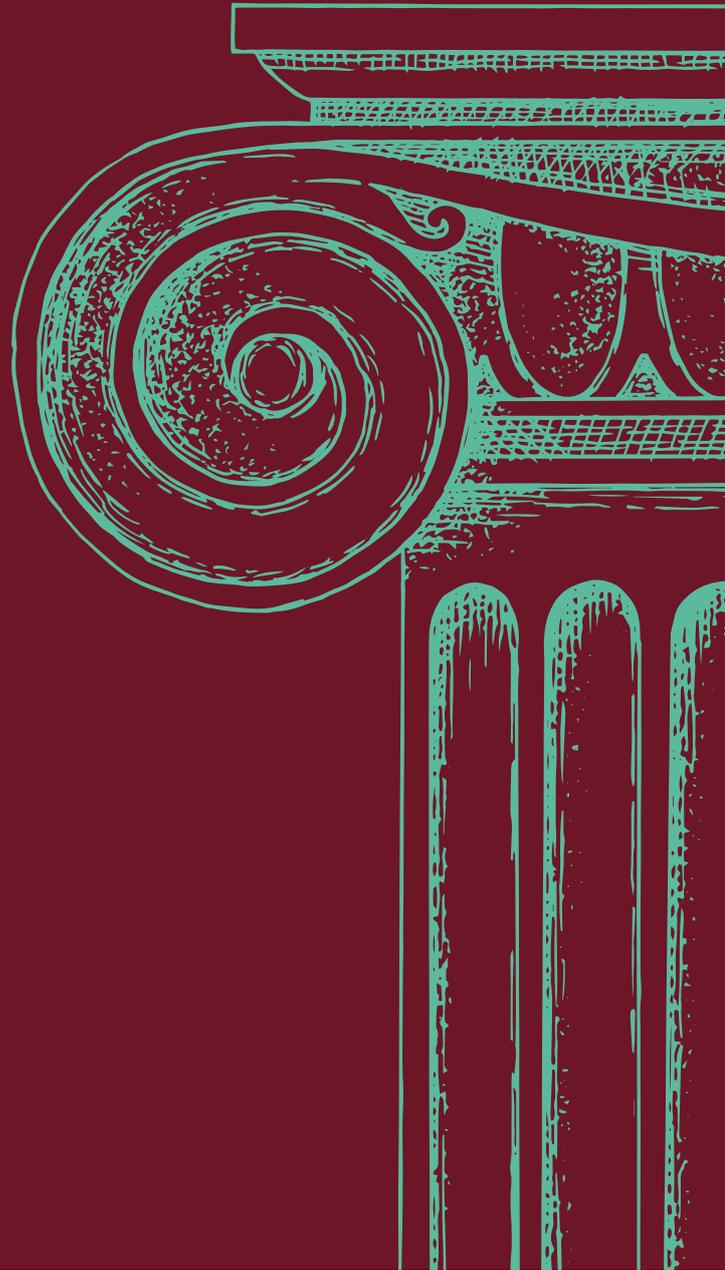
Dagmar Fenner  
**Hochsensibilität**  
 Phänomenologische und ethische Überlegungen.  
 Ca. 150 Seiten, broschiert  
 Ca. CHF 32.– / EUR (D) 32.–  
 ISBN 978-3-7965-4367-8  
 Erscheint im Oktober 2021  
 Auch als E-Book erhältlich



# Philosophical Studies in Ancient Thought

Die neue Forschungsreihe «Philosophical Studies in Ancient Thought» versammelt hochwertige Forschungsarbeiten in deutscher und englischer Sprache zur antiken Philosophie von den Vorsokratikern über Aristotelismus und Platonismus bis zum Hellenismus, dem Kaiserreich und der spätantiken Philosophie. Ein besonderes Augenmerk richtet die Reihe auf Arbeiten, die Ansätze aus der antiken Philosophie systematisch weiterentwickeln oder mit späteren historischen Denkern, Schulen und Debatten in Beziehung setzen. Neben Monographien ist die Reihe auch offen für kommentierte Textbände und thematische Sammelbände. Das Herausgeber-Team und eine qualitätssichernde Begutachtung garantieren das hohe fachliche Niveau der Publikationen.

Senden Sie Ihre Manuskripte gerne an das Herausgeber-Team oder an [Christian.Barth@schwabeverlag.de](mailto:Christian.Barth@schwabeverlag.de).



## Philosophie

**Béatrice Lienemann** ist Professorin für Theoretische Philosophie an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg. Historisch arbeitet sie vor allem zu Platon und Aristoteles. Ihre systematische Forschung in der praktischen Philosophie reicht von Moralpsychologie und Handlungstheorie bis zu Themen der politischen Philosophie. In der theoretischen Philosophie beschäftigt sie sich vor allem mit Fragen der Metaphysik und Sprachphilosophie.

**Christian Pfeiffer** ist Assistant Professor an der Universität Toronto. Er arbeitet zur antiken Philosophie mit einem besonderen Fokus auf Aristoteles und zur Metaphysik.

**Christof Rapp** ist Professor für Antike Philosophie und Direktor des Center for Advanced Studies an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen die antike Philosophie und Rhetorik sowie deren Verhältnis zu modernen Debatten der praktischen und theoretischen Philosophie.

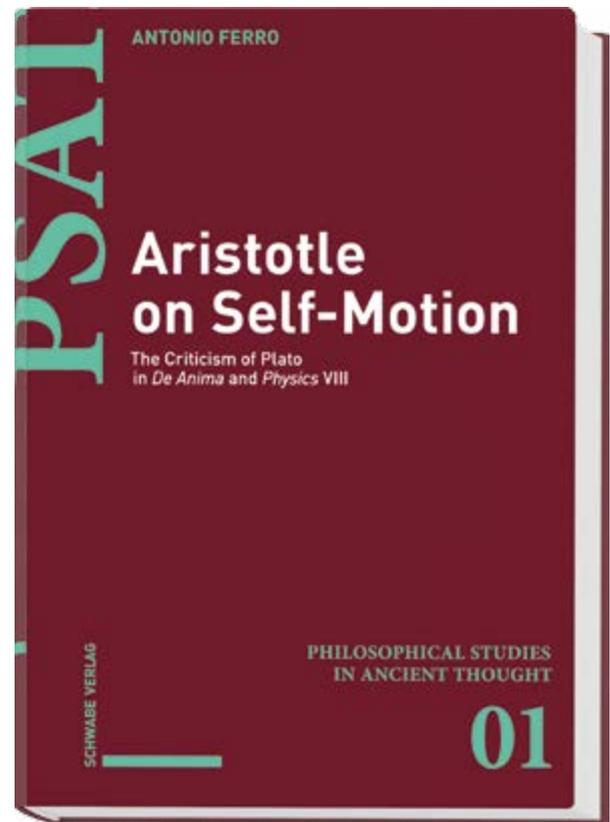
# Aristotle's reappropriation of the concept of self-motion

Antonio Ferro

## Aristotle on Self-Motion

What is Aristotle's considered view of animal self-motion? According to several scholars, Aristotle ends up rejecting this very notion as a result of his criticism of Plato's theory of a self-moving soul. Contrary to this still widespread assumption, the present study argues that his critical engagement with Plato achieves largely positive outcomes, which add up to a rich and nuanced picture of self-motion.

Ferro makes his case by offering a novel reading of controversial passages from *De Anima* and *Physics VIII*, where Aristotle reacts to three aspects of Plato's theory of self-motion: the claim that soul itself is a self-mover, the assumption that self-movers enjoy strong causal autonomy, and the link between motion, desire and soul partition. Ferro shows that Aristotle's critical re-appropriation of self-motion results in a largely coherent doctrine with major repercussions for Aristotelian psychology and philosophy of nature.



## Philosophie

**Antonio Ferro** earned his PhD in philosophy from Ludwig Maximilian University of Munich. Since then he has taken up teaching as well as research positions at various universities. He is the author of a monograph on Plato's *Sophist* and participated in the most recent Italian translation of Frege's philosophical writings.

## Philosophical Studies in Ancient Thought (PSAT)

Edited by Béatrice Lienemann / Christian Pfeiffer / Christof Rapp

PSAT 1

Antonio Ferro

## Aristotle on Self-Motion

The Criticism of Plato in *De Anima* and *Physics VIII*.

Approx. 450 pages, hardcover

Approx. CHF 76.— / EUR (D) 76.—

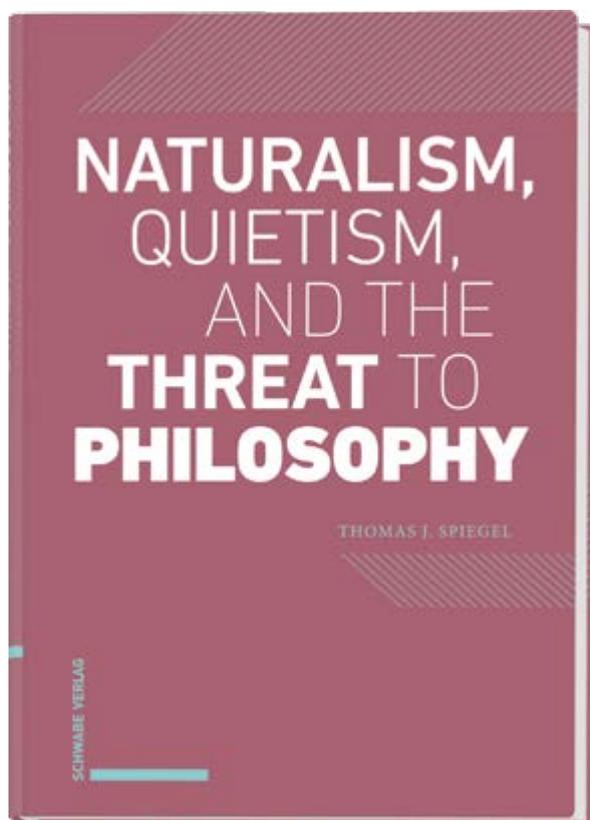
ISBN 978-3-7965-4163-6

Publication date: September 2021

Available as e-Book



# Metaphilosophical insights of the later Wittgenstein



Thomas J. Spiegel

## **Naturalism, Quietism, and the Threat to Philosophy**

Two opposed movements of thought threaten philosophy as an autonomous practice from the inside: scientific naturalism and quietism. Naturalism (qua methodological thesis) threatens to turn philosophy into a mere ancilla of the sciences, quietism understood as the prescription to remain silent in philosophy would not countenance any more “positive” philosophy. This book reconstructs naturalism and quietism such that it becomes clear naturalism does have the potential to end philosophy as an autonomous practice and that quietism, correctly understood, does not. To this end, this book provides arguments against the prevailing orthodox status of naturalism and a heterogenous reading of Wittgenstein’s metaphilosophical quietism as the rejection of a certain kind of theories in philosophy, namely quasi-scientific theories.

### Philosophie

**Thomas J. Spiegel** studied in Berlin, London, Leipzig, Pittsburgh, and Tokyo. For his dissertation, on which this book is based, he was awarded *Best Junior Researcher Award* by the Saxonian Academy of the Sciences as well as *Best Dissertation Award* of the Research Academy Leipzig.

Thomas J. Spiegel  
**Naturalism, Quietism,  
 and the Threat to Philosophy**  
 Approx. 200 pages, hardcover  
 Approx. CHF 46.– / EUR (D) 46.–  
 ISBN 978-3-7574-0061-3  
 Publication date: July 2021  
 Schwabe Berlin  
 Available as e-Book



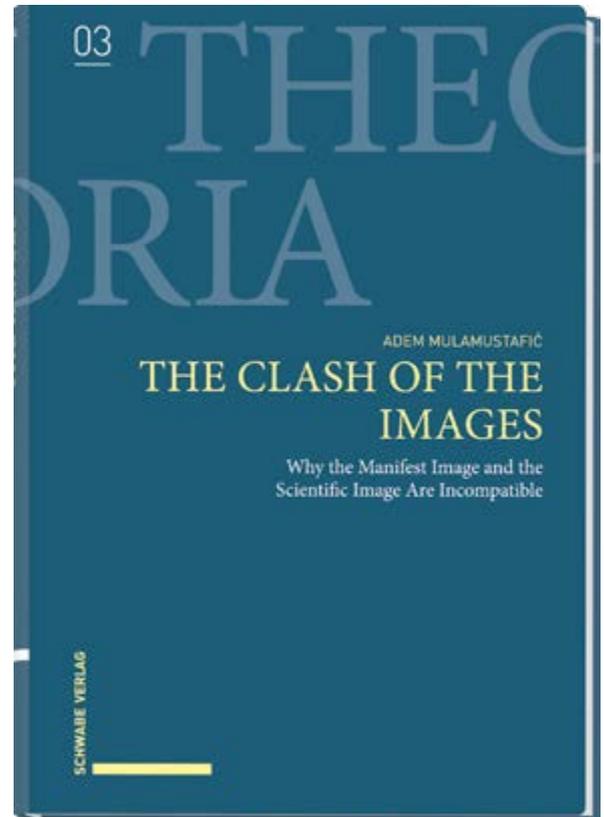
# The manifest image is incompatible with the scientific image

Adem Mulamustafić

## The Clash of the Images

In everyday life, we take there to be ordinary objects such as persons, tables, and stones bearing certain properties such as color and shape and standing in various causal relationships to each other. Basic convictions such as these form our everyday picture of the world: the manifest image.

The scientific image, on the other hand, is a system of beliefs that is only based on scientific results. It contains many beliefs we are not familiar with. At first glance, this may not seem to be a problem. But Mulamustafić shows convincingly that this is a mistake: The world as it is in itself cannot be both the way the manifest image depicts it and the way the scientific image describes it to be.



### Philosophie

**Adem Mulamustafić** studied and completed his PhD in philosophy at the University of Potsdam. His areas of specialization are metaphysics, philosophy of science, and critical thinking.

### Theoria

Edited by Katja Crone / Johannes Haag / David Löwenstein

### Theoria 3

Adem Mulamustafić

#### The Clash of the Images

Why the Manifest Image and the Scientific Image Are Incompatible.

Approx. 190 pages, hardcover

Approx. CHF 44.– / EUR (D) 44.–

ISBN 978-3-7574-0065-1

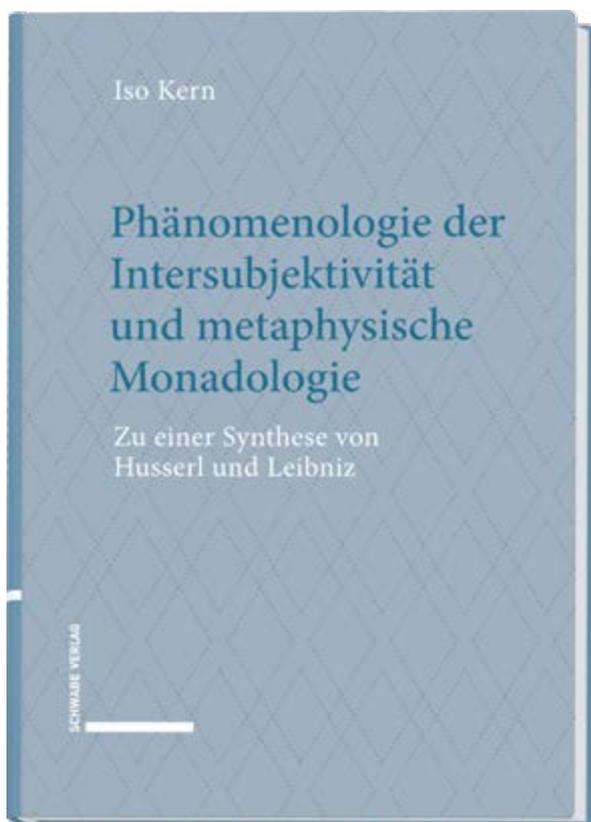
Publication date: November 2021

Schwabe Berlin

Available as e-Book



# Husserls und Leibniz' Monadologie – Überlegungen zu einer Synthese



Iso Kern

## Phänomenologie der Intersubjektivität und metaphysische Monadologie

Die Monadologie Husserls, die durch eine Phänomenologie der Intersubjektivität begründet ist, weist gegenüber Leibniz' metaphysischer Monadologie Vorzüge auf. Andererseits fehlt Husserls Monadologie Leibniz' philosophisch radikalste Frage: «Warum ist überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts?», ebenso Leibniz' Lehren vom Verhältnis der Macht und Ohnmacht zwischen den Monaden und der Kraft der Monaden. Den Versuch, die Fragestellungen und die Lehren der beiden zu vereinigen, unternimmt Iso Kern in diesem Band – durch eine Synthese kann die beste Metaphysik der europäischen Philosophiegeschichte entstehen. Sie ist unbegrenzt durch neue Fragen zu bereichern, aber auch zu korrigieren.

### Philosophie

**Iso Kern** promovierte mit einer Untersuchung über das Verhältnis von Husserl zu Kant in Löwen. Er edierte drei Bände über die Phänomenologie der Intersubjektivität aus Edmund Husserls Nachlass, ehe er sich an der Universität Heidelberg mit einer Arbeit über die Frage «Was ist Vernunft?» habilitierte. Es folgten Lehrtätigkeiten in Heidelberg, Bern, Zürich und Freiburg i. Ue. In dieser Zeit veröffentlichte er zum Verhältnis von europäischer und chinesischer Philosophie und zu phänomenologischen Fragen.

Iso Kern

### Phänomenologie der Intersubjektivität und metaphysische Monadologie

Zu einer Synthese von Husserl und Leibniz.

Ca. 250 Seiten, gebunden  
Ca. CHF 52.— / EUR (D) 52.—  
ISBN 978-3-7965-4385-2  
Erscheint im September 2021  
Auch als E-Book erhältlich

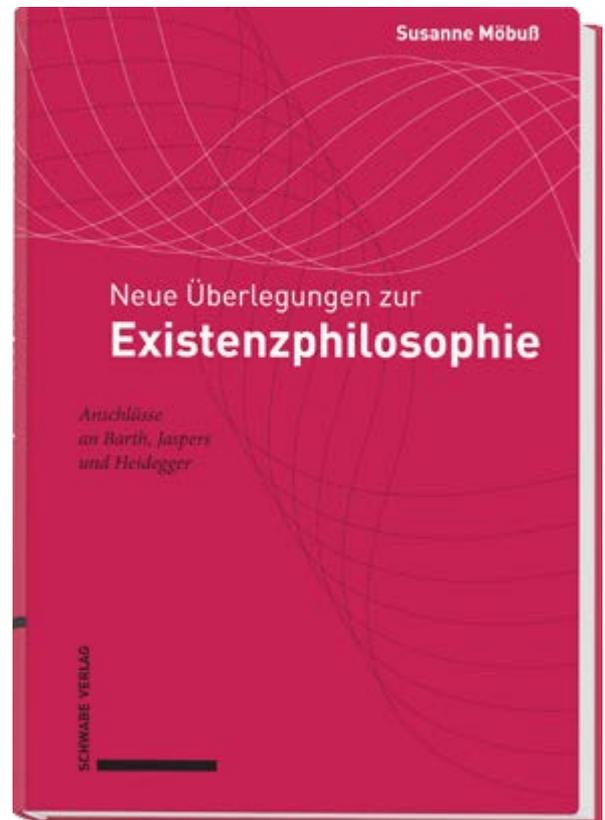


# Existenzphilosophie neu denken

Susanne Möbuß

## Neue Überlegungen zur Existenzphilosophie

Was sind die wesentlichen Merkmale der Existenzphilosophie? Warum ist dieses ambitionierte Denken, das mit dem Willen zur Erneuerung angetreten ist, in der heutigen philosophischen Landschaft kaum noch präsent? Warum ist es für die Diskussion gegenwärtiger Fragen aus der Mode gekommen? Gut 100 Jahre nachdem der Begriff der Existenzphilosophie eingeführt wurde, wendet sich Susanne Möbuß diesen Fragen zu. Ihr Ausgangspunkt ist eine Darstellung der Konzeptionen von Heinrich Barth, Karl Jaspers und Martin Heidegger. Die Umformulierung einiger Begriffe erlaubt schliesslich ein Konzept der Existenzphilosophie, das sie als Denken für unsere Zeit ausweisen könnte.



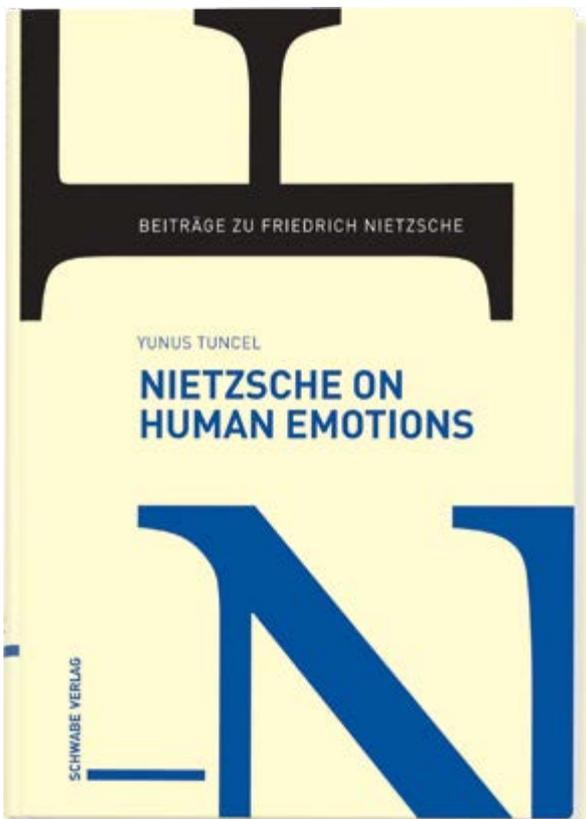
### Philosophie

**Susanne Möbuß** studierte Philosophie und Geschichte und lehrt an den Universitäten Oldenburg und Hannover. In ihren Veröffentlichungen beschäftigt sie sich mit Existenzphilosophie und Jüdischer Philosophie.

Susanne Möbuß  
**Neue Überlegungen zur Existenzphilosophie**  
 Anschlüsse an Barth, Jaspers und Heidegger.  
 Ca. 300 Seiten, gebunden  
 Ca. CHF 58.— / EUR (D) 58.—  
 ISBN 978-3-7965-4334-0  
 Erscheint im September 2021  
 Auch als E-Book erhältlich



# Nietzsche's Emotive Theory



Yunus Tuncel

## Nietzsche on Human Emotions

Much has been said on particular feelings that appear in Nietzsche's works, such as pity, revenge, altruism, guilt, shame, and *ressentiment*. But there has not been a significant study on Nietzsche's overall teachings on feeling and emotion. What does Nietzsche mean by feeling and the related phenomena? Out of such disparate types of feelings and disparate reflections by Nietzsche on them, can one make sense or can one speak of a theory of feelings in Nietzsche? If so, how does this theory fit with his philosophy of value? On the other hand, how do his teachings relate to some of the later concepts of his philosophy such as the overhuman, the will to power and the eternal return of the same? While the book will contextualize Nietzsche's emotive theory in relation to other emotive theories in the history of ideas, it will also explore Nietzsche's influence on later generations in this area.

Philosophie  
Psychologie  
Literaturwissenschaft

**Yunus Tuncel**, Associate Teaching Professor at The New School (New York), is a co-founder of the Nietzsche Circle and the Editor-in-Chief of its electronic journal, *The Agonist*. He is the author of *Complete Fragments*, *Towards a Genealogy of Spectacle*, *Agon in Nietzsche*, and *Emotion in Sports*, and the editor of *Nietzsche and Transhumanism*.

**Beiträge zu Friedrich Nietzsche** (BFN)  
Edited by Urs Andreas Sommer / David Marc Hoffmann

BFN 22  
Yunus Tuncel  
**Nietzsche on Human Emotions**  
Approx. 200 pages, hardcover  
Approx. CHF 50.– / EUR (D) 50.–  
ISBN 978-3-7965-4345-6  
Publication date: December 2021  
Available as e-Book

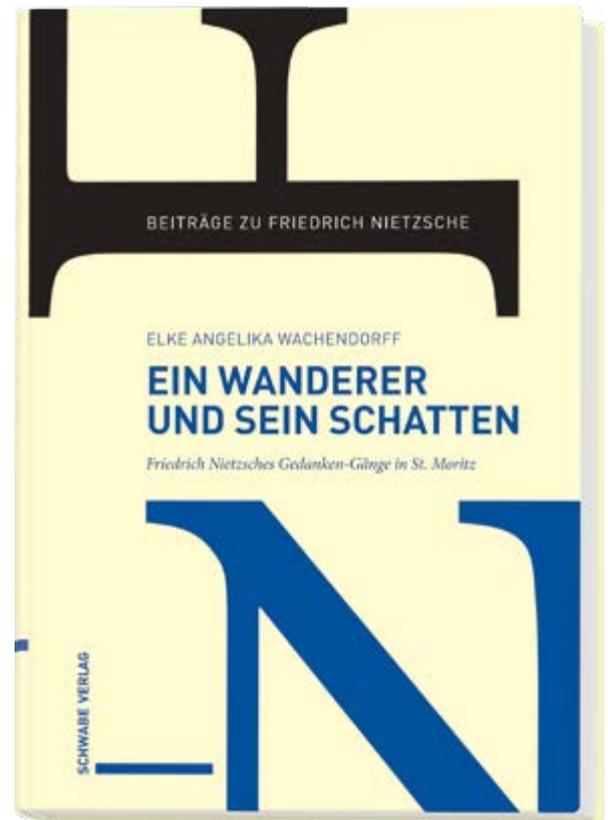


# Nietzsche in St. Moritz

Elke Angelika Wachendorff

## Ein Wanderer und sein Schatten

Den Sommer 1879 verbrachte Nietzsche in St. Moritz. Hier passten Ort, Lage, Landschaft und Umfeld perfekt zu Nietzsches Lebenssituation, und hier entstand *Der Wanderer und sein Schatten*, das berühmt werden sollte. Die Autorin beschäftigt sich mit den besonderen Umständen, Einzelheiten, Besonderheiten – den Wechselwirkungen von Umfeld, Klima, Kuren, Diäten, Topographien und Gedanken – und thematisiert Momente und Impulse in der Entwicklung von Nietzsches Philosophie, Auseinandersetzungen mit etablierten philosophischen Positionen und diversen Lektüren. Es geht ihr nicht um einen wissenschaftlichen Kommentar des entstandenen Werkes. Vielmehr will das Buch anregend und vertiefend Augen und Ohren für dessen Lektüre öffnen. Fotografien aus der Zeit lassen atmosphärisch eintauchen in Nietzsches Sommer in St. Moritz.



**Philosophie**  
**Psychologie**  
**Literaturwissenschaft**

**Elke Angelika Wachendorff** ist Philosophin, Kunsthistorikerin, Pharmazeutin und Präsidentin des *Nietzsche-Forums-München e. V.* Von ihr erschienen u. a.: *Friedrich Nietzsches Strategien der «Nothwendigkeit»* (1998) und *Friedrich Nietzsche – Denker der Interkulturalität* (2006).

**Beiträge zu Friedrich Nietzsche** (BFN)  
Herausgegeben von Urs Andreas Sommer / David Marc Hoffmann

BFN 23  
Elke Angelika Wachendorff  
**Ein Wanderer und sein Schatten**  
Friedrich Nietzsches Gedanken-Gänge in St. Moritz.  
Ca. 265 Seiten, 47 Abbildungen, gebunden  
Ca. CHF 78.– / EUR (D) 78.–  
ISBN 978-3-7965-4364-7  
Erscheint im September 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# Philosophie Open Access

Die neue Buchreihe «Philosophia» versammelt Forschungsarbeiten zur Philosophie in ihrer ganzen Breite. Sowohl systematische als auch philosophiegeschichtliche Beiträge sind willkommen. Alle Bände der Reihe werden als E-Books sofort frei und öffentlich zugänglich sein (Open Access Gold) und zudem als kostenpflichtige Druckwerke angeboten. Die Reihe garantiert damit höchste Sichtbarkeit der Publikationen und unterstützt das Anliegen der Autorinnen und Autoren, dass ihre Forschungsergebnisse möglichst leicht zugänglich sind und weite Verbreitung finden. Die Expertise des breit aufgestellten Herausgeber-Teams und die qualitätssichernde Begutachtung gewährleisten eine hohe Qualität der Publikationen. Neben Forschungsmonographien ist die Reihe auch offen für hochwertige thematische Sammelbände. Die Beiträge können auf Deutsch, Englisch oder Französisch verfasst sein.

Senden Sie Ihre Manuskripte gerne an das Herausgeber-Team oder an [Christian.Barth@schwabeverlag.de](mailto:Christian.Barth@schwabeverlag.de).

philosophia

## Philosophie

**Claus Beisbart** ist Professor mit Schwerpunkt Wissenschaftsphilosophie an der Universität Bern. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Wissenschaftsphilosophie, den Grundlagen der Ethik und der philosophischen Methodologie.

**Christoph Halbig** ist Professor für Allgemeine Ethik an der Universität Zürich. Seine systematischen Arbeitsschwerpunkte betreffen Metaethik, normative Ethik und Handlungstheorie; in der Philosophiegeschichte befasst er sich vor allem mit Kant und dem deutschen Idealismus.

**Carole Maigné** ist Professorin für Philosophie an der Universität Lausanne. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Ästhetik und Kulturphilosophie sowie in der Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts.

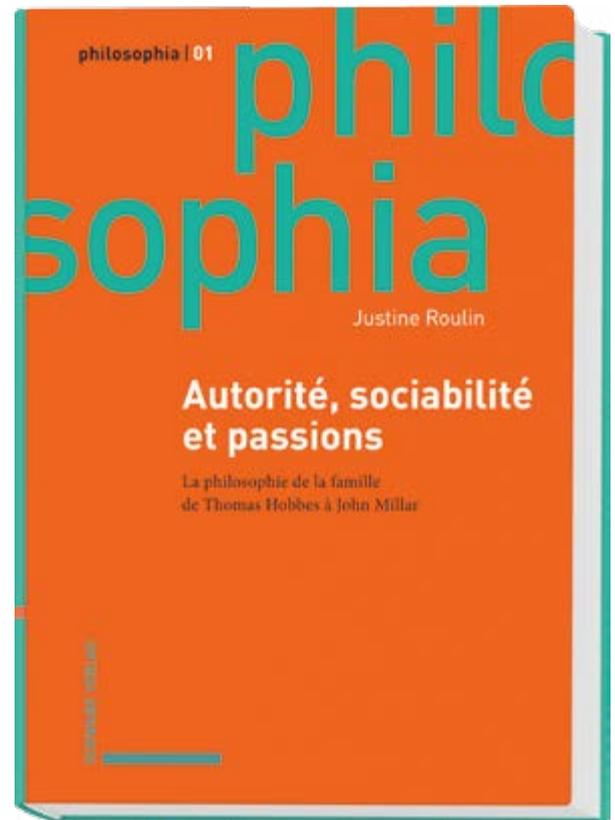
**Simone Zurbuchen** ist Professorin für Philosophie der Neuzeit und der Gegenwart an der Universität Lausanne. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Moralphilosophie, die Rechtsphilosophie und die politische Philosophie des 17. und 18. Jahrhunderts.

# La place de la famille dans l'argument politique

Justine Roulin

## Autorité, sociabilité et passions

La famille a longtemps été considérée comme une unité sociale composée de trois relations simples: mari-femme, parent-enfant et maître-serviteur. Mais à la fin du dix-huitième siècle, la dimension affective de la famille devient prépondérante, ce qui en exclut progressivement les serviteurs. Cette étude se penche sur le moment crucial de l'histoire des idées où le paradigme familial est en train de changer, en s'intéressant aux discours sur la famille d'une série de penseurs issus de la tradition du droit naturel moderne et des Lumières écossaises. Dans un effort constant de replacer chaque relation analysée dans le cadre de la famille, et la famille dans l'argument politique et philosophique plus général défendu par ces auteurs, cette étude montre que la famille, loin d'être une question subsidiaire, joue un rôle important dans la compréhension des rapports sociaux à cette époque.



## Philosophie

**Justine Roulin** a soutenu sa thèse de doctorat en 2019 à l'Université de Lausanne. Elle est l'auteure de l'article «Scottish Enlightenment and the World History of the Family» (2017), et co-auteure d'un article consacré à Sophie de Grouchy publié dans le recueil (2018).

**Philosophia (PHIL)**  
Édité par Claus Beisbart /  
Christoph Halbig / Carole Maigné /  
Simone Zurbuchen

PHIL 1  
Justine Roulin  
**Autorité, sociabilité et passions**  
La philosophie de la famille de  
Thomas Hobbes à John Millar.  
Env. 480 pages, relié  
Env. CHF 80.– / EUR (D) 80.–  
ISBN 978-3-7965-4370-8  
Disponible en décembre 2021  
E-Book open access



# Quellen zur europäischen Freimaurerei



Helmut Reinalter / Reinhard Markner / Claus Oberhauser / Peter Volk (Hg.)

## **Aktenedition über den Wilhelmsbader Freimaurer-Konvent 1782**

Der Wilhelmsbader Freimaurerkonvent von 1782 ist ein Wendepunkt in der Geschichte der europäischen Freimaurerei, da hier das bis dahin bestehende System der Strikten Observanz beendet und in der Folge des Konvents 1783 ein neues System eingeführt wurde, der Eklektische Bund. Der zweite Band dieser Faksimile-Edition, die erstmals das bisher grösstenteils unveröffentlichte komplette Quellenmaterial zum Konvent aufbereitet, enthält das Verzeichnis des General-Konvents zu Wilhelmsbad mit biographischen Hinweisen über die Teilnehmer, eine Auswahl des Briefwechsels aus der Stadtbibliothek Lyon und Rundschreiben Herzog Ferdinands von Braunschweig sowie ungedruckte und gedruckte Stellungnahmen aus dem Archiv des Dänischen Freimaurer-Ordens in Kopenhagen.

### **Geschichte Philosophie**

**Helmut Reinalter** war Professor am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck und leitet heute das Institut für Ideengeschichte in Innsbruck.

**Reinhard Markner** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck.

**Claus Oberhauser** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ideengeschichte in Innsbruck sowie am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck.

**Peter Volk** war apl. Professor an der Universität Freiburg/Br. und an der Medizinischen Hochschule Hannover.

**Aktenedition über den Wilhelmsbader Freimaurer-Konvent 1782**  
Herausgegeben von  
Helmut Reinalter / Reinhard Markner /  
Claus Oberhauser / Peter Volk

Helmut Reinalter / Reinhard Markner / Claus Oberhauser / Peter Volk (Hg.)

**Aktenedition über den Wilhelmsbader Freimaurer-Konvent 1782**  
Band 2.

371 Seiten, gebunden  
21 x 31 cm

CHF 68.– / EUR (D) 68.–

ISBN 978-3-7965-4259-6

Bereits erschienen

Auch als E-Book erhältlich



# «Übereinstimmung des Seyns mit sich selbst»

Karl Leonhard Reinhold

Martin Bondeli (Hg.)

## Die alte Frage: Was ist die Wahrheit?

Reinholds Antwort auf die legendäre Frage «Was ist die Wahrheit?» zielt systematisch auf eine Absage an traditionelle Definitionen der Wahrheit als Übereinstimmung von Vorstellung und Gegenstand sowie an spekulative Formen der ontologischen Wahrheitstheorie. In Abgrenzung vom Paradigma des intentionalen Vorstellens soll Übereinstimmung als prüfende Selbstdarstellung eines als wahr behaupteten Sachverhalts gedacht werden. Von daher wird eine Namensklärung der Wahrheit ausformuliert, bei welcher der Gedanke der «Übereinstimmung des Seyns mit sich selbst» den Leitfaden bildet. Reinhold argumentiert in kriteriologischer Hinsicht dafür, Stufen des Anschauens und Wahrnehmens, Begreifens und Sprechens ebenso zu berücksichtigen wie das Systemwissen im Bereich der erkennenden und moralischen Vernunft. Reinhold befasst sich ausserdem mit psychologischen Kriterien wie der Kultivierung des Wahrheitsgefühls und zieht religionsphilosophische Konsequenzen aus seinem Wahrheitsverständnis.



## Philosophie

**Martin Bondeli** ist Dozent für Wirtschaftsphilosophie an der Privaten Hochschule für Wirtschaft in Bern. Bis 2018 war er Privatdozent für Philosophie an den Universitäten Bern und Fribourg. Er hat zur Philosophie Kants, Reinholds, Fichtes, Hegels und Schopenhauers publiziert; letzte Veröffentlichung bei Schwabe: *Im Gravitationsfeld nachkantischen Denkens: Reinhold und Hölderlin* (2020).

**Karl Leonhard Reinhold: Gesammelte Schriften** (RGS)  
Herausgegeben von Martin Bondeli

RGS 10/2  
Karl Leonhard Reinhold  
Martin Bondeli (Hg.)  
**Die alte Frage: Was ist die Wahrheit?**  
bey den erneuerten Streitigkeiten über die göttliche Offenbarung und die menschliche Vernunft, in nähere Erwägung gezogen.  
Altona 1820.  
Ca. C, 150 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag  
Ca. CHF 84.– / EUR [D] 84.–  
ISBN 978-3-7965-4369-2  
Erscheint im Dezember 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# Freiheit ist mehr!



Alexander Brunner / Hans Giger / Stefan Heimgartner / Martin Lendi / Lydia Saxer Waser / Gerhard Schwarz / Hugo Tschirky / Hans Wiprächtiger (Hg.)

## Freiheit und Zwang – ein Spannungsfeld

Das Grundrecht Freiheit ist bestimmend für die Ordnungspolitik. Doch Freiheit ist mehr: Identität stiftendes Phänomen, Resultat eines Paradoxons und ordnendes Element, Letzteres sogar in der Musik.

Die Beiträge dieses Bandes reflektieren das Phänomen Freiheit in seinen zahlreichen Facetten und stets mit Blick auf den aktuellen Zeitgeist. Zu Wort kommen die unterschiedlichsten Perspektiven: Rechtsphilosophie, Rechtspolitik, Philosophie, Soziologie sowie Ordnungs- und Wettbewerbspolitik. Es ergeben sich ungeahnte Einblicke in das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Zwang.

### Philosophie Rechtswissenschaft

Alexander Brunner, Hans Giger, Stefan Heimgartner, Martin Lendi, Lydia Saxer Waser, Gerhard Schwarz, Hugo Tschirky (†) und Hans Wiprächtiger sind Persönlichkeiten aus Rechtsprechung, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie Publizistik.

Alexander Brunner / Hans Giger / Stefan Heimgartner / Martin Lendi / Lydia Saxer Waser / Gerhard Schwarz / Hugo Tschirky / Hans Wiprächtiger (Hg.)

### Freiheit und Zwang – ein Spannungsfeld

Ambivalenz der Freiheit im Wertesystem unserer Gesellschaft.

202 Seiten, gebunden  
CHF 44.– / EUR (D) 44.–

ISBN 978-3-7965-4347-0

Bereits erschienen

Auch als E-Book erhältlich



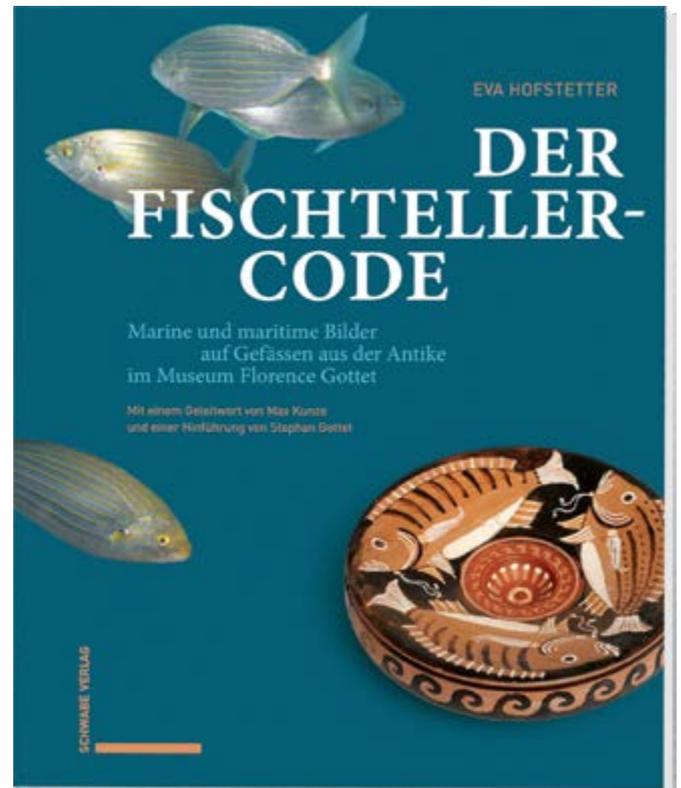
# Von Menschen und Fischen in der Antike

Eva Hofstetter

## Der Fischteller-Code

Die eigenwillige keramische Form – Teller auf Füßen mit ›Hängerand‹ und ›Nabel‹ – und die fast ausschliessliche Bemalung mit Fischen und anderen Meeresbewohnern geben Anlass, den antiken Kontext der Fischteller genauer zu untersuchen: Wie wurde diese spezielle Vasenform in den antiken Töpferwerkstätten hergestellt? Was verbanden die Menschen der Antike mit Fischen? Warum malten sie diese auf Vasen und wie verwendeten sie die Teller?

Über 50 verschiedene Fische und Meerestiere lassen sich auf den Tellern und Vasen des Museums Florence Gottet bestimmen – mit Ausnahme der Delphine bereicherten diese auch den antiken Speisezettel. Doch die Bedeutung und Verwendung der Fischteller geben weiter Rätsel auf: Auch wenn man antike Quellen und archäologische Experimente zur Herstellung der Teller einbezieht, kann man nur Vermutungen anstellen.



Altertumswissenschaften  
Kunst  
Kunstgeschichte

**Eva Hofstetter**, Klassische Archäologin, arbeitet seit 28 Jahren mit bei der historisch-kritischen Neuausgabe der Werke Johann Joachim Winckelmanns, des Begründers von Archäologie und Kunstgeschichte, und verfasste Kataloge zu verschiedenen Sammlungen griechischer bemalter Vasen.

Eva Hofstetter  
**Der Fischteller-Code**  
Marine und maritime Bilder auf Gefässen aus der Antike im Museum Florence Gottet. Mit einem Geleitwort von Max Kunze und einer Hinführung von Stephan Gottet.  
Ca. 152 Seiten,  
232 Abbildungen in Farbe, broschiert, 20.3 x 25 cm  
Ca. CHF 28.– / EUR (D) 28.–  
ISBN 978-3-7965-4067-7  
Erscheint im August 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# CIAM: A New Series on Ancient Medicine

Current Issues in Ancient Medicine (CIAM) makes available to a wide readership, both in print and digitally on Open Access, the results of current research on ancient medicine from antiquity to the Renaissance. The series publishes, in the major languages of global scholarly communication, not only monographs and collective volumes, but also critical editions, translations, and commentaries, all peer-reviewed by an international committee of readers. In the variety of its approaches, ranging from philology to the history of science and the history of ideas, this series reflects and speaks to the varied interests of the contemporary reader in ancient medicine.

Manuscripts submitted for publication are subject to approval by the editorial board composed of Arsenio Ferraces Rodríguez, Klaus-Dietrich Fischer, Valérie Gitton-Ripoll, Alessia Guardasole, David R. Langslow, Marie-Hélène Marganne, Matteo Martelli, and Anna Maria Urso.

Manuscripts proposals should be addressed to the editors of the series, [Brigitte.Maire@unil.ch](mailto:Brigitte.Maire@unil.ch) and [Nathalie.Rousseau@sorbonne-universite.fr](mailto:Nathalie.Rousseau@sorbonne-universite.fr), or to the publisher, [Arlette.Neumann@schwabe.ch](mailto:Arlette.Neumann@schwabe.ch)



**Altertumswissenschaft  
Geschichte  
Medizingeschichte**

**Brigitte Maire** is Senior Lecturer in Latin at the University of Lausanne. Her research focuses on the history of ancient medicine and the edition of Latin medical treatises. She has published a critical edition of Gargilius Martialis' *Medicinae ex holeribus et pomis* and edited or coedited several volumes on ancient medicine. She is currently preparing a new critical edition, translation and commentary of Celsus' *De medicina*.

**Nathalie Rousseau** is Senior Lecturer in Ancient Greek Linguistics at Sorbonne University and a fellow of the Institut universitaire de France. As a member of the Parisian research group on Greek medicine and scientific literature (UMR 8167 Orient & Méditerranée, CNRS-Sorbonne University), she explores the development of ancient Greek vocabulary until modern times, and the history of ancient lexicography.

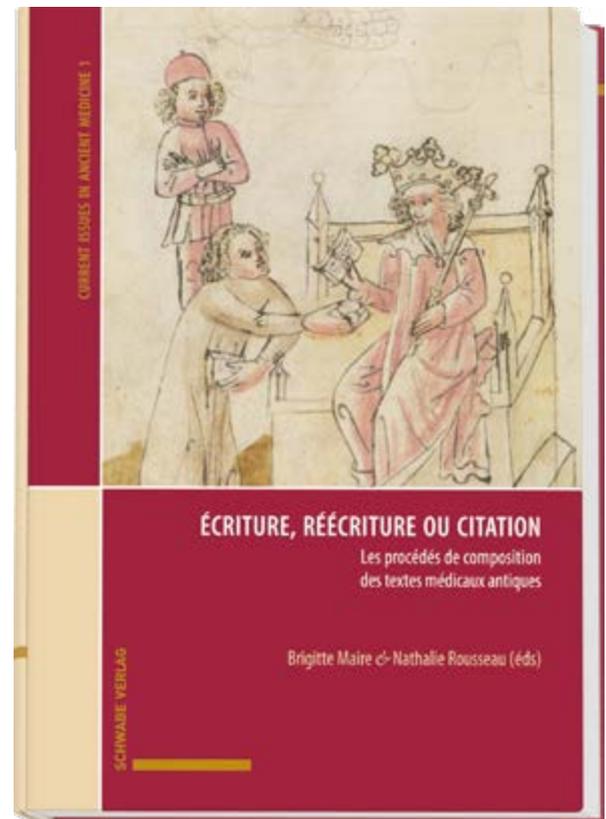
Abbildung: Giovanni Cademosto de Lodi, *Libro de componere herbe et fructi* Ms. ital. 1108, fol. 7v (15. Jh.)  
© Bibliothèque nationale de France

# Création et transmission du savoir dans les textes médicaux antiques

Brigitte Maire / Nathalie Rousseau (éds)

## Écriture, réécriture ou citation

Cet ouvrage explore la genèse et le devenir des traités et des corpus qui, de la Grèce classique à la Rome impériale, jusqu'au moyen âge byzantin et occidental, nous ont transmis le savoir médical des Anciens, qu'il soit anatomique, physiologique, thérapeutique, pharmacologique ou encore vétérinaire: par quels procédés – abrégement, amplification, compilation de différentes sources, traduction du grec au latin ou du latin au grec, commentaire ... – chaque auteur a-t-il cité, repris, réélaboré les textes de ses prédécesseurs tout en intégrant son expérience personnelle et sa voix propre? À la croisée de l'histoire des textes et de l'histoire des sciences, les études ici réunies envisagent les textes médicaux dans une perspective dynamique, en mettant l'accent sur leurs interrelations, pour suggérer au lecteur des pistes de réflexion sur l'élaboration du savoir et sur les différents canaux de sa transmission.



### Altertumswissenschaften Geschichte Medizingeschichte

Avec des contributions d'Isabella Bonati, Véronique Boudon-Millot, Florence Bourbon, Irene Calà, Marie-Thérèse Cam, Jean-Christophe Courtil, Marie Cronier, Patricia Gaillard-Seux, Valérie Gitton-Ripoll, Alessia Guardasole, Jacques Jouanna, David R. Langslow, Brigitte Maire, Laura Mareri, Matteo Martelli, Domenico Pellegrino, Antoine Pietrobelli, Tommaso Raiola, Amneris Roselli, Nathalie Rousseau, Divna Stevanović-Soleil et Anna Maria Urso, réunies et éditées par **Brigitte Maire** et **Nathalie Rousseau**.

### Current Issues in Ancient Medicine (CIAM) Édité par Brigitte Maire / Nathalie Rousseau

CIAM 1  
Brigitte Maire / Nathalie Rousseau  
(éds)

### Écriture, réécriture ou citation

Les procédés de composition des  
textes médicaux antiques.  
Env. 500 pages, relié  
Env. CHF 84.– / EUR (D) 84.–  
ISBN 978-3-7965-4225-1  
Disponible en décembre 2021  
Aussi disponible en e-book



# Erste vollständige und gründliche philologische Interpretation



Konstantin Liebrand

## Der Fastenhymnus des Prudentius (cath. 7)

Der Fastenhymnus des Prudentius zeigt das Fasten als ein Mittel, mit dem Christen die heilsnotwendige Reinheit erreichen, wahren oder wiedererlangen können. Mit diesem Buch liegt das Gedicht zum ersten Mal in einer zuverlässigen deutschen Übersetzung vor. Der Kommentar bietet eine philologische Analyse der Syntax, der Semantik sowie metrischer und textkritischer Probleme. Damit verbunden ist die Ermittlung der theologischen Konzepte, die der konkreten poetischen Konfiguration einzelner Strophen und dem Gedicht insgesamt zugrunde liegen. Dabei findet die patristische Literatur besondere Berücksichtigung, bisweilen ist aber auch frühchristliche Kunst in die Beweisführung einbezogen. Auf diesem Wege zeigt der Verfasser, wie die verschiedenen Motive im Gedicht kompositorisch angeordnet, geschichtet und verwoben sind.

**Altertumswissenschaften  
Sprach- und Literatur-  
wissenschaft**

**Konstantin Liebrand** studierte Philosophie und lateinische Philologie in Münster, wo er 2019 promovierte. Er ist Geschäftsführer des Instituts für Rechtsgeschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und arbeitet am Lehrstuhl für Römisches Recht und Privatrechtsgeschichte als neulateinischer Philologe.

**Chrêsis**  
Herausgegeben von Christian Gnilka

Chrêsis XI  
Konstantin Liebrand  
**Der Fastenhymnus des Prudentius (cath. 7)**  
Einleitung, Übersetzung, Kommentar.  
Ca. 288 Seiten,  
5 Abbildungen in Farbe,  
gebunden  
16.5 x 23.7 cm  
Ca. CHF 58.– / EUR (D) 58.–  
ISBN 978-3-7965-4349-4  
Erscheint im August 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# Im Spannungsverhältnis von überdauernden Zielen und wandelnden Bedingungen

Monika Gisler

## Zwischen Wissenschaft und Politik

Die SAGW ist eine intermediäre Akteurin. Seit 75 Jahren vermittelt sie im Schweizer Bildungs- und Forschungssystem zwischen Wissenschaft und Politik. Welche Rolle spielte sie in diesem Spannungsverhältnis und wie veränderte sich ihr Auftrag über die Jahrzehnte? Wie und wo mischte sie sich ein, worauf reagierte sie und was bewirkte sie? In dieser Jubiläumsschrift geht es um das Wirken der Akademie, verbunden mit der Frage, wann sie als Akteurin auftrat und wann sie wissenschaftspolitisch von aussen bestimmt wurde. Es sollen Kontroversen zur Sprache kommen und Erfolge gewürdigt werden, vor dem Hintergrund, dass die Dachgesellschaft die Interessen eines vielfältigen Feldes wissenschaftlicher Disziplinen und Fachgesellschaften mit hoher Sichtbarkeit vertreten hat. Die SAGW wird als konstant funktionierende wissenschaftspolitische Gesellschaft ausgelotet, die sich über die Jahrzehnte wiederholt neu auszurichten hatte.

Unter Mitarbeit von Samuel Amstutz sowie den Mitarbeitenden des Center for Higher Education and Science Studies UZH.



## Geschichte Wissenschaftsgeschichte

**Monika Gisler** lehrt als Historikerin an der ETH und der Universität Zürich und forscht mit eigenem Büro «Unternehmen Geschichte». Seit dessen Gründung 2008 hat sie zahlreiche Untersuchungen zur Wissens-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte von Umwelt und Energie sowie Arbeiten zu Persönlichkeiten und Körperschaften durchgeführt und veröffentlicht.

Monika Gisler  
**Zwischen Wissenschaft und Politik**  
75 Jahre Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.  
Ca. 224 Seiten, gebunden  
Ca. CHF 48.– / EUR (D) 48.–  
ISBN 978-3-7965-4411-8  
Erscheint im November 2021  
E-Book Open Access



# Universitätsgeschichte ist Politikgeschichte



Martin Kintzinger / Wolfgang Eric Wagner / Ingo Runde (Hg.)

## Hochschule und Politik

Eine unpolitische Universität hat es nie gegeben. Das zeigt dieser Band, indem er die stetigen Auseinandersetzungen um die institutionelle und wissenschaftliche Freiheit von Universitäten in den Blick nimmt. Die prägende Entwicklungsphase der Gründungs- und Stiftungsuniversitäten seit dem 13./14. Jahrhundert stellte die Universitäten in ein Interessengeflecht zwischen Stifterwillen, gesellschaftlichem Bedarf an Gelehrten und persönlichen Karrierestrategien. Notwendige innere Ordnungen (Statuten, Partizipations- und Wahlverfahren, Fakultäten) ermöglichten eine institutionelle Verfestigung, aber auch den regulierenden Zugriff externer Kräfte. Dadurch dass sie ihre korporative Unabhängigkeit und wissenschaftliche Freiheit verteidigten, wurden die Universitäten zu Foren nicht nur des lehrenden und forschenden, sondern auch des öffentlichen und politischen Diskurses – und sind es bis heute geblieben.

## Geschichte Wissenschaftsgeschichte

**Martin Kintzinger** ist seit 2002 Professor für Geschichte des Mittelalters an der Universität Münster.  
**Wolfgang Eric Wagner** ist seit 2012 Professor für Geschichte des Mittelalters an der Universität Münster.  
**Ingo Runde** ist seit 2010 Direktor des Archivs der Universität Heidelberg.

**Veröffentlichungen der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte (VGUW)**  
Herausgegeben von Rainer C. Schwinges

VGUW 16  
Martin Kintzinger / Wolfgang Eric Wagner / Ingo Runde (Hg.)  
**Hochschule und Politik**  
Politisierung der Universitäten vom Mittelalter bis zur Gegenwart.  
Ca. 432 Seiten, 11 Abbildungen, gebunden  
Ca. CHF 98.– / EUR (D) 98.–  
ISBN 978-3-7965-4380-7  
Erscheint im September 2021  
Auch als E-Book erhältlich



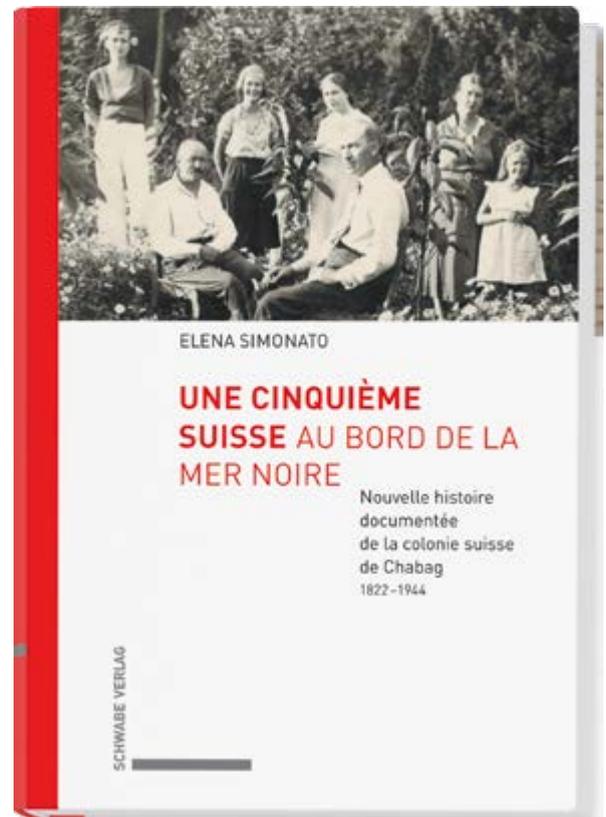
# Une petite Suisse au bord de la mer Noire

Elena Simonato

## Une cinquième Suisse au bord de la mer Noire

Cet ouvrage vous fera découvrir la vie de la colonie suisse de Chabag, cette « cinquième Suisse » située au bord de la mer Noire. Durant plus de cent ans, cinq générations de colons vaudois et bâlois y ont cultivé la vigne. Sujets russes, puis roumains, Vaudois et Bâlois de cœur, ils ont conservé l'attachement aux valeurs suisses et ont perpétué les traditions et les dialectes parlés dans leur Patrie.

L'histoire de Chabag de 1822 à 1944 y est racontée sur la base de documents historiques inédits et de témoignages de personnes y ayant vécu. Malgré les vicissitudes politiques, les deux guerres mondiales, les bouleversements politiques survenus dans cette région, Chabag a su préserver les valeurs qui rapprochent toutes les communautés suisses de l'étranger: patriotisme, fidélité aux traditions et usage des langues maternelles. L'histoire de cinq générations de Suisses de Chabag sert de clé de lecture à la grande Histoire, celle de la Suisse et de l'Europe.



**Geschichte**  
**Kulturgeschichte**  
**Sprach- und Literaturwissen-**  
**schaft**

**Elena Simonato** enseigne la linguistique et la civilisation russes à l'université de Lausanne. Ses recherches portent sur l'histoire des relations Suisse-Russie, notamment sur les colonies viticoles suisses de la mer Noire, les architectes tessinois à Saint-Pétersbourg et l'histoire des idées en Russie et en Europe Occidentale.

Elena Simonato  
**Une cinquième Suisse au bord de la mer Noire**  
Nouvelle histoire documentée de la colonie suisse de Chabag (1822-1944).  
Env. 320 pages, 50 illustrations, relié  
Env. CHF 60.- / EUR (D) 60.-  
ISBN 978-3-7965-4338-8  
Disponible en août 2021  
Aussi disponible en e-book  
E-Book Open Access



# Vom Heimatverein zur Widerstandszelle



Jeannine Luczak-Wild

## Vereint und verschworen

Im Mittelpunkt des Buches steht die 1916 gegründete «Alliance Française des Alsaciens et Lorrains à Bâle». Auf Grundlage von Sitzungsprotokollen und Fotochroniken des Vereinslebens schildert die Autorin detailreich das Schicksal des Vereins während des Zweiten Weltkriegs. Wie verhielt sich die Alliance angesichts von Kriegsausbruch und Frankreichs De-facto-Kapitulation? Welche Hilfe konnte sie Familien von Mobilisierten, Flüchtlingen und Internierten anbieten? Wie gelang es dem Verein, bei der von der Schweiz geförderten Rückführung der internierten Elsässer mitzuwirken? Und wie schaffte er es dabei, einen bisherigen Mitarbeiter Pétaïns, einen ehemaligen elsässischen Abgeordneten, einen Vertreter de Gaulles und einen im Basler Konsulat beschäftigten französischen Geheimdienstler in ein und dasselbe Boot zu holen?

## Geschichte

**Jeannine Luczak-Wild** studierte in Zürich Slavistik und arbeitete als Übersetzerin, Dolmetscherin, Literaturkritikerin und Aphoristikerin. Sie lebt mit ihrer Familie in Basel.

Jeannine Luczak-Wild

## Vereint und verschworen

Die «Alliance Française des Alsaciens et Lorrains à Bâle» im Zweiten Weltkrieg.

178 Seiten, gebunden

16 x 24 cm

CHF 39.– / EUR (D) 39.–

ISBN 978-3-7965-4352-4

Bereits erschienen

Auch als E-Book erhältlich



# Schuldhaftes Handeln oder Heroismus?

Werner Wolbert

## Schmutzige Hände und weiße Westen

Wer in moralischen Extremsituationen bestimmte Mittel – Tötungen, Folter, Lüge, Korruption – verwendet, um seine Ziele zu erreichen, holt sich «schmutzige Hände». Diese stehen für die Schuld oder Scham der Handelnden, aber bisweilen auch für die Bereitschaft, «sich die Hände schmutzig zu machen», also für mutige oder heroische Taten. Es gibt somit nicht die eine «Moral der schmutzigen Hände». Die Konnotation und ethische Einschätzung sind abhängig von der jeweiligen Handlung und ihrem Kontext und den angewandten ethischen Kriterien. Um Schuld und Unschuld in Dilemmasituationen geht es in diesem Band.



**Philosophie**  
**Theologie**  
**Kirchengeschichte**

**Werner Wolbert** war von 1984 bis 1989 Professor für Moralthologie und Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Paderborn, von 1989 bis 2012 Professor für Moralthologie an der Universität Salzburg.

**Studien zur theologischen Ethik** (STHE)  
Herausgegeben von Daniel Bogner / Markus Zimmermann

STHE 158  
Werner Wolbert  
**Schmutzige Hände und weiße Westen**  
Schuld und Unschuld in moralischen Extremsituationen.  
Ca. 170 Seiten, broschiert  
Ca. CHF 36.– / EUR (D) 36.–  
ISBN 978-3-7965-4376-0  
Erscheint im November 2021  
Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag:  
ISBN 978-3-429-05690-2  
Auch als E-Book erhältlich



# Todsünden oder Selbstentwicklungsaufgaben?



Alexander Merkl

## Von Todsünden und Hauptlastern

Als anthropologische Grundphänomene sind die Hauptlaster unter dem populären Begriff der «Sieben Todsünden» hoch aktuell. Stolz, Zorn, Habgier oder Neid betreffen das Sein und Handeln jedes Menschen. Was aber zeichnet ein Hauptlaster im Unterschied zur Emotion oder zur Todsünde aus? Lassen einzelne Hauptlaster wie Stolz oder Zorn nicht auch eine positive Deutung zu? Diesen und weiteren Fragen geht die Arbeit nach. Ihr Ziel ist es, gegen jede moralisierende Einführung ein theologisch-ethisch tragfähiges Verständnis der Hauptlaster zu entwickeln. Dieses nimmt die Handlungswirklichkeit des Individuums wahr und begreift Hauptlaster nicht nur als schematisch gebundene, negative Grundhaltungen, sondern auch als kontextualisierte Begriffe und Selbstentwicklungsaufgaben.

### Theologie Kirchengeschichte

**Alexander Merkl** ist Juniorprofessor für Theologische Ethik an der Universität Hildesheim. Er studierte katholische Theologie, lateinische Philologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Regensburg, wo er 2015 im Fach Moraltheologie promoviert wurde. 2020 habilitierte er sich an der Universität Bonn.

**Studien zur theologischen Ethik (STHE)**  
Herausgegeben von Daniel Bogner / Markus Zimmermann

STHE 159  
Alexander Merkl  
**Von Todsünden und Hauptlastern**  
Rekonstruktionen und Neureflexionen.  
Ca. 460 Seiten, broschiert  
Ca. CHF 78.– / EUR (D) 78.–  
ISBN 978-3-7965-4378-4  
Erscheint im November 2021  
Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag:  
ISBN 978-3-429-05676-6  
Auch als E-Book erhältlich



# Nicht-Tun, Mässigung, «Reichweitenverringering»

Jean-Pierre Wils

## Weggabelungen in Sicht

Die Welt verändern, unentwegt an uns selbst arbeiten, das ist die Ambition der Moderne. Folglich fällt es uns schwer, über uns anders als im Modus des Tuns nachzudenken. Die Ethik der letzten Jahrzehnte ist gekennzeichnet durch eine Art Vergessen des Lassens: Das Nicht-Tun mutierte zu einem Fremdwort, der Wille zur Unverfügbarkeit ist schwach ausgebildet – die Bereitschaft zur Intervention umso mächtiger. Heute befinden wir uns jedoch an einer Weggabelung. Mit ihr ist die Überprüfung unserer Lebensstile in Sicht gekommen, denn längst ist der Krieg gegen die Natur zu einem Krieg gegen uns selbst geworden. Aus dem Modus der Konfrontation und der Domination müssen wir in den Modus der Kooperation wechseln. Das wird uns aber nicht gelingen, wenn wir nicht mit Übungen in der Kunst des Lassens anfangen, wie dieser Band verdeutlicht.



Philosophie  
Theologie  
Kirchengeschichte

**Jean-Pierre Wils** ist Ordinarius für Philosophische Ethik und Kulturphilosophie an der Radboud Universität Nijmegen (NL). Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und Herausgeber der Schriftenreihe «Scheidewege».

**Studien zur theologischen Ethik** (STHE)  
Herausgegeben von Daniel Bogner / Markus Zimmermann

STHE 160  
Jean-Pierre Wils  
**Weggabelungen in Sicht**  
Kleine Anthropologie des Lassens in erregten Zeiten.  
Ca. 100 Seiten, broschiert  
Ca. CHF 30.– / EUR (D) 30.–  
ISBN 978-3-7965-4387-6  
Erscheint im November 2021  
Auslieferung für Deutschland und Österreich über den Echter Verlag:  
ISBN 978-3-429-05677-3  
Auch als E-Book erhältlich



# Relevanz und Pragmatik christlicher Heilshoffnung in säkularen Kontexten



Ansgar Kreuzer / Salvatore Loiero / Matthias Möhring-Hesse / Andreas Odenthal (Hg.)

## Pragmatik christlicher Heilshoffnung unter den Bedingungen der Säkularität

Was macht Sinndeutungen für Menschen relevant? Einem pragmatischen Ansatz zufolge werden sie bedeutsam, wenn sie dabei helfen, auf situative Herausforderungen einzugehen und diese im Handeln zu bewältigen. Auch die christliche Heilshoffnung entfaltet also dann ihre Relevanz, wenn sie sich in einer befreienden Praxis bewahrheitet, die allen Menschen – ob glaubend oder säkular – zugänglich ist. Dieser Band bietet verschiedene erfahrungshermeneutische Zugänge zu diesem pragmatischen Ansatz. Sie ermöglichen differenzsensible Überlegungen zu menschlicher und religiöser/glaubender Sinndeutung, Sinnggebung und Sinngenerierung unter säkularen Vorzeichen und zeigen pragmatische Reflexions- und Interpretationswege auf, die um die kritisch-produktive Relevanz des christlichen Propriums vom «Deus Humanismus» (Edward Schillebeeckx) ringen.

### Theologie Religionswissenschaft

**Ansgar Kreuzer** ist ordentlicher Professor für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der Justus-Liebig-Universität Gießen und Prodekan des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften.

**Salvatore Loiero** ist ordentlicher Professor für Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik sowie Direktor des Zentrums für vergleichende Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg.

**Matthias Möhring-Hesse** ist ordentlicher Professor für Theologische Ethik/Sozialethik an der Katholisch-

theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und Dekan der Fakultät.

**Andreas Odenthal** ist ordentlicher Professor für Liturgiewissenschaft und Geschäftsführender Direktor des Seminars für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.

**Praktische Theologie im Dialog / Théologie pratique en dialogue** (PTD)

Édité par François-Xavier Amherdt / Salvatore Loiero

PTD 57

Ansgar Kreuzer / Salvatore Loiero / Matthias Möhring-Hesse / Andreas Odenthal (Hg.)

**Pragmatik christlicher Heilshoffnung unter den Bedingungen der Säkularität**

Zugänge zu einer differenzsensiblen Pragmatik erfahrungsbezogener Theologie.

Ca. 200 Seiten, broschiert

Ca. CHF 40.– / EUR (D) 40.–

ISBN 978-3-7965-4328-9

Erscheint im Juli 2021

Auch als E-Book erhältlich

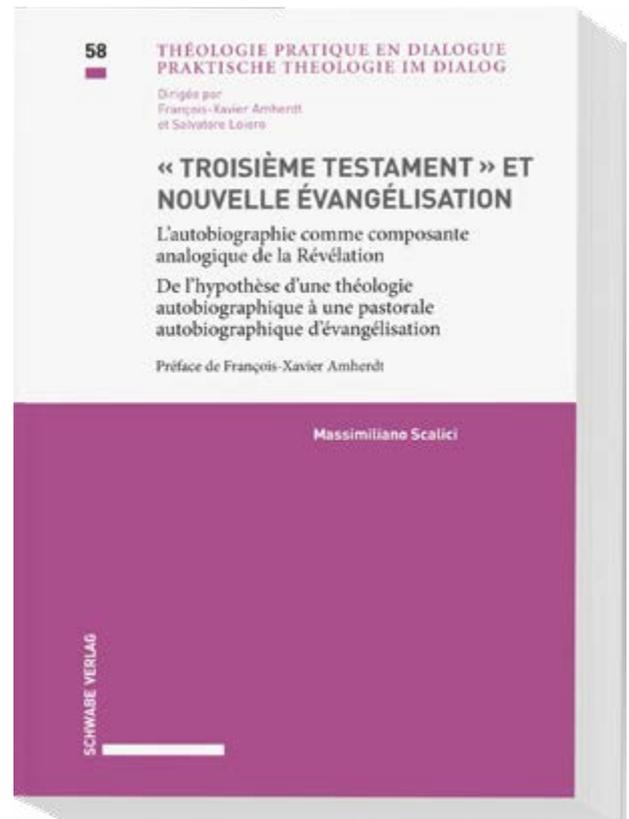


# L'autobiographie comme analogie sacramentelle de la Révélation et de l'annonce

Massimiliano Scalici

## « Troisième Testament » et nouvelle évangélisation

Intitulée « Troisième Testament » et nouvelle évangélisation, l'étude de l'abbé Massimiliano Scalici s'efforce d'introduire davantage l'autobiographie dans la Révélation (« Dieu se révèle en se racontant lui-même », selon *Dei Verbum* 2), en apportant une compréhension plus aiguisée de la sacramentalité de la Parole, thème envisagé par Benoît XVI dans *Verbum Domini* 56. La proposition d'une théologie autobiographique puise ses sources dans le Christ lui-même, le narrateur narrant de Dieu et donc le « Proto-autobiographe » divin. Par conséquent, l'Écriture et la Tradition transmettent la Parole de Dieu dans la mesure où les écrivains bibliques et les innombrables témoins explicites et implicites de la foi, sous l'action de l'Esprit Saint, se racontent eux-mêmes. Dans le cadre de l'évangélisation, l'étude du *Petit Prince* de Saint-Exupéry appliquant les trois *mimésis* de P. Ricœur s'avère précieuse. De même, le « cénacle » ou cercle autobiographique, telle une praxis novatrice d'annonce, offre de poignants témoignages.



### Theologie Religionswissenschaft

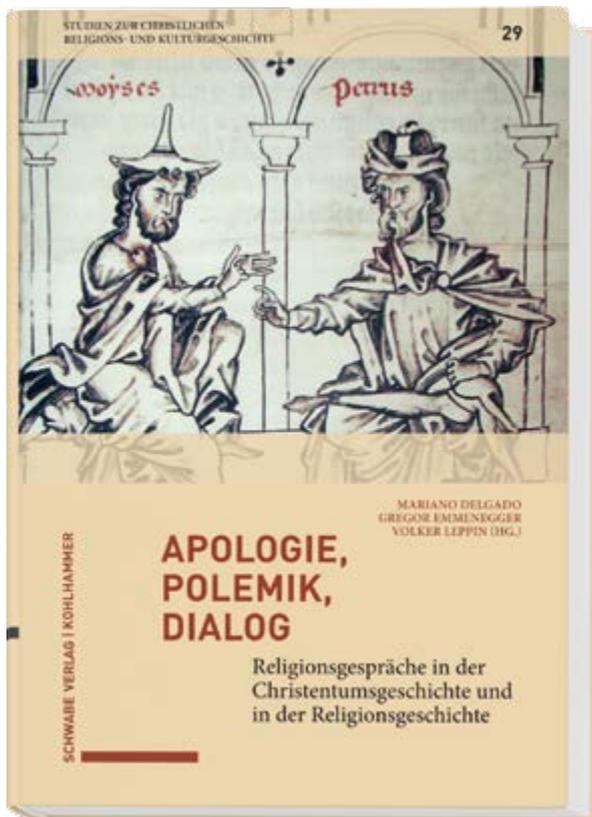
**Massimiliano Scalici** est prêtre du diocèse de Palerme et aumônier d'une prison. Spécialisé en Anthropologie théologique, expert en méthodologies autobiographiques et co-auteur du livre *Dio, ti perdono. La misericordia capovolta* (Ed. Albatros, 2018), il devient docteur en théologie à l'Université de Fribourg (Suisse) en 2021.

**Praktische Theologie im Dialog / Théologie pratique en dialogue** (PTD)  
Édité par François-Xavier Amherdt / Salvatore Loiero

PTD 58  
Massimiliano Scalici  
**« Troisième Testament » et nouvelle évangélisation**  
L'autobiographie comme composante analogique de la Révélation. De l'hypothèse d'une théologie autobiographique à une pastorale autobiographique d'évangélisation.  
Env. 700 pages,  
101 illustrations, broché  
Env. CHF 98.– / EUR (D) 98.–  
ISBN 978-3-7965-4356-2  
Disponible en juillet 2021  
E-Book Open Access



# Religionsgespräche von der Bibel bis zur Gegenwart



Mariano Delgado / Gregor Emmenegger / Volker Leppin (Hg.)

## Apologie, Polemik, Dialog

Religionen sind nicht gestiftet worden, um miteinander ins Gespräch zu treten. Trotzdem finden wir Religionsgespräche in allen grossen Religionen. Besonders interessant sind sie, wenn man sie in einem weiten Sinne versteht, also auch als Auseinandersetzungen um den Kern religiöser Wahrheit, etwa im Zusammenhang von Herauslösungsprozessen einer Religion aus der anderen oder der Abgrenzung unterschiedlicher konfessioneller Auslegungen. Eine besondere Bedeutung haben Religionsgespräche in der Geschichte des Christentums: Man denke an die Streitgespräche Jesu mit den jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäern oder an die vielfältigen interkonfessionellen und interreligiösen Gespräche heute. In einem weiten Bogen von der Bibel bis zur Gegenwart setzt sich der Band mit verschiedenen Formen von Religionsgesprächen auseinander.

Geschichte  
Kirchengeschichte  
Religionswissenschaft  
Theologie

**Mariano Delgado** ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Freiburg/Schweiz.

**Gregor Emmenegger** ist Titularprofessor und Lehr- und Forschungsrat für Patristik und Kirchengeschichte an der Universität Freiburg/Schweiz.

**Volker Leppin** ist Professor für Kirchengeschichte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

**Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte** (ScRKG)  
Herausgegeben von Mariano Delgado / Volker Leppin

ScRKG 29  
Mariano Delgado / Gregor Emmenegger / Volker Leppin (Hg.)  
**Apologie, Polemik, Dialog**  
Religionsgespräche in der Christentumsgeschichte und in der Religionsgeschichte.  
Ca. 400 Seiten, gebunden  
Ca. CHF 70.– / EUR (D) 70.–  
ISBN 978-3-7965-4362-3  
Auslieferung für Deutschland und Österreich über Kohlhammer:  
ISBN 978-3-17-040992-7  
Erscheint im Juli 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# Stimme und Instrument in einer dynamischen Beziehung

Martina Papiro (Hg.)

## Stimme – Instrument – Vokalität

Die Gesangsstimme gilt seit jeher als Vorbild für Musikinstrumente, etwa hinsichtlich des Ausdrucks und der Artikulation. Seit der Renaissance entstehen aber alternative Modelle von Vokalität, parallel dazu etabliert sich eine autonome Instrumentalmusik. Unter diesen Voraussetzungen ist das Verhältnis von Stimme und Instrument stets geprägt von Nachahmung und Konkurrenz, von Absetzung und gegenseitiger Beeinflussung. Die interdisziplinären Beiträge zeigen die kulturhistorischen Prägungen sowie die Kontinuitäten und Brüche in dieser dynamischen Beziehung.



### Musikwissenschaft

**Martina Papiro** studierte Kunst- und Musikwissenschaft in Basel, Berlin und Florenz. Seit 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Schola Cantorum Basiliensis / FHNW. Sie promovierte über die Druckgraphik zur Florentiner Festkultur; ihr Forschungsinteresse gilt dem Zusammenspiel der Künste.

### Basler Beiträge zur Historischen Musikpraxis (BBHM)

Herausgegeben von Martin Kirnbauer / Thomas Drescher

BBHM 41  
Martina Papiro (Hg.)  
**Stimme – Instrument – Vokalität**  
Blicke auf dynamische Beziehungen in der Alten Musik.  
Ca. 250 Seiten, 51 Abbildungen, 11 Notenbeispiele, gebunden  
Ca. CHF 48.– / EUR (D) 48.–  
ISBN 978-3-7965-4078-3  
Erscheint im Juni 2021  
Auch als E-Book erhältlich



# Rechtsgeschichtliche Entwicklungen am Hinterrhein



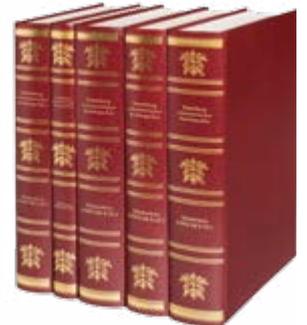
Adrian Collenberg (Hg.)

## Die Rechtsquellen der Gerichtsgemeinden am Hinterrhein

Ergänzend zum Rechtsquellenband zu den Gerichtsgemeinden am Vorderrhein (SSRQ GR B III/1: Surselva) folgt nun die Edition zu den ehemaligen Gerichtsgemeinden am Hinterrhein: Rhäzüns, Obersaxen, Tenna, Safen, Trin/Tamins, Heinzenberg, Thusis, Tschappina, Schams/Val Schons und Rheinwald. Obwohl nicht alle Gerichte geographisch am Hinterrhein liegen, gehören sie in historischer Hinsicht zum entsprechenden herrschaftlichen Einzugsgebiet.

Die einzelnen rechtsgeschichtlichen Entwicklungen werden aufgrund zahlreicher Quellenstücke ab dem Spätmittelalter dargestellt. Dabei wird die Rechtsordnung und -praxis fokussiert, sei es im zivil-, ehe- oder strafrechtlichen Bereich.

Ferner werden untergeordnete rechtliche Organisationen beleuchtet, etwa Dorf- und Kirchgemeinden oder landwirtschaftliche Genossenschaften. Damit kann ein umfassendes Bild der regionalen Justizpflege entfaltet werden.



### Rechtsgeschichte Geschichte

**Adrian Collenberg** studierte Allgemeine Geschichte, Rätoromanistik und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Zürich und promovierte 2002 zu Bündner Dorfentwicklungen. Seit 1997 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Rechtsquellenstiftung.

**Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen / Les sources du droit suisse / Le fonti del diritto svizzero** (SSRQ / SDS / FDS) Namens des Schweiz. Juristenvereins herausgegeben von dessen Rechtsquellenstiftung / Recueil éd. au nom de la Société suisse des Juristes par sa Fondation des sources du droit / Ed. dalla Fondazione per le fonti giuridiche della Società svizzera di giuristi

SSRQ GR B III/2  
Adrian Collenberg (Hg.)  
**Die Rechtsquellen der Gerichtsgemeinden am Hinterrhein**  
Ca. 3700 Seiten in 5 Teilbänden, gebunden  
Ca. CHF 590.– / EUR (D) 590.–  
ISBN 978-3-7965-4295-4  
Erscheint im September 2021



# Edition intégrale des points de coutume neuchâtelois

Adrien Wyssbrod / Arnaud Besson (éds.)

## Les points de coutume neuchâtelois

Les points de coutume constituent la principale source de la coutume neuchâteloise d'Ancien Régime. Ces déclarations renseignent également sur le fonctionnement de la justice et donnent des détails sur des affaires privées et sur les individus impliqués. Elles concernent essentiellement des affaires civiles et ont été rendues entre 1529 et 1846. Cette édition reproduit intégralement la totalité des déclarations connues et remplace ainsi l'édition partielle de Georges-Auguste Matile de 1836.



### Rechtsgeschichte Geschichte

**Adrien Wyssbrod**, docteur de l'Université de Neuchâtel, est chercheur invité à l'Université de Cambridge.

**Arnaud Besson**, docteur de l'Université de Neuchâtel, a été postdoctoral fellow à Yale. Il est actuellement chercheur invité à l'École française d'Athènes.

**Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen / Les sources du droit suisse / Le fonti del diritto svizzero** (SSRQ / SDS / FDS)

Namens des Schweiz. Juristenvereins herausgegeben von dessen Rechtsquellenstiftung / Recueil éd. au nom de la Société suisse des Juristes par sa Fondation des sources du droit / Ed. dalla Fondazione per le fonti giuridiche della Società svizzera di giuristi

SSRQ XXI NE, Tome 3  
Adrien Wyssbrod / Arnaud Besson (éds.)

### Les points de coutume neuchâtelois

Env. 680 pages, relié  
Env. CHF 190.– / EUR (D) 190.–  
ISBN: 978-3-7965-4211-4  
Disponible en décembre 2021

Les deux volumes SSRQ XXI NE, Tome 3 et SSRQ XXI NE, Tome 4 peuvent être achetés en duopack :  
Env. CHF 249.– / EUR (D) 249.–



# Un témoin privilégié du droit neuchâtelois



Adrien Wyssbrod / Grégoire Oguey (éds.)

## Le coutumier Hory

Commandé au chancelier Jean Hory par les Orléans-Longueville au début du XVII<sup>e</sup> siècle, le coutumier Hory constitue un projet très abouti de mise par écrit de la coutume neuchâteloise. En raison de la résistance du Petit Conseil, ce coutumier n'est jamais entré en vigueur. Il demeure toutefois un témoin privilégié du droit neuchâtelois, ainsi qu'une ambitieuse tentative de systématisation de la coutume, voire un essai précoce de codification.

## Rechtsgeschichte Geschichte

**Adrien Wyssbrod**, docteur de l'Université de Neuchâtel, est chercheur invité à l'Université de Cambridge.

**Grégoire Oguey** est archiviste aux Archives de l'État de Neuchâtel et chargé de cours à l'Université de Fribourg.

**Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen / Les sources du droit suisse / Le fonti del diritto svizzero** (SSRQ / SDS / FDS)

Namens des Schweiz. Juristenvereins herausgegeben von dessen Rechtsquellenstiftung / Recueil éd. au nom de la Société suisse des Juristes par sa Fondation des sources du droit / Ed. dalla Fondazione per le fonti giuridiche della Società svizzera di giuristi

SSRQ XXI NE, Tome 4  
Adrien Wyssbrod / Grégoire Oguey (éds.)

**Le coutumier Hory**  
Env. 150 pages, relié  
Env. CHF 79.– / EUR (D) 79.–  
ISBN: 978-3-7965-4212-1  
Disponible en décembre 2021

Les deux volumes SSRQ XXI NE, Tome 3 et SSRQ XXI NE, Tome 4 peuvent être achetés en duopack :  
Env. CHF 249.– / EUR (D) 249.–





## Aufklärung in der Schweiz

### xviii.ch

Die *Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts* führt das *Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts* fort und veröffentlicht Studien aus unterschiedlichen Disziplinen, die sich mit der Sozial-, Kultur- und Wissensgeschichte des Aufklärungszeitalters in der Schweiz befassen. *xviii.ch* erscheint jährlich alternierend als thematische Nummer und als offenes Heft. Die Zeitschrift publiziert wissenschaftliche Aufsätze, kommentierte Quelleneditionen sowie Rezensionen und bildet die regionale und sprachliche Vielfalt der Schweiz ab. Die diesjährige Ausgabe beinhaltet als offenes Heft unter anderem Beiträge zu Lotterien, Konkursen, Kapuzinern und Kinderbriefen.

### Geschichte

#### xviii.ch

Vol. 12/2021

Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts

Revue suisse d'études sur le XVIII<sup>e</sup> siècle  
Rivista svizzera di studi sul secolo XVIII  
Swiss Journal for Eighteenth-Century Studies

Redaktion/Rédaction/Redazione:  
Damiano Bardelli, Arno Haldermann, Timothée Léchet, Sylvie Moret Petrini, Miriam Nicoli, Nadir Weber

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts

2021. Ca. 144 Seiten, broschiert  
CHF 58.– / EUR (D) 58.–  
ISBN 978-3-7965-4413-2  
ISSN 1664-011X  
Erscheint im November 2021

## Geschichte aktuell

### Schweizerische Zeitschrift für Geschichte

Die *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* veröffentlicht Originalabhandlungen zur schweizerischen und zur allgemeinen Geschichte. Miscellen und Forschungsberichte unterrichten über aktuelle Entwicklungen in der Geschichtswissenschaft. Ein gut ausgebauter Besprechungsteil ermöglicht eine fundierte Übersicht über Neuerscheinungen insbesondere zur Geschichte der Schweiz.

### Geschichte

#### Schweizerische Zeitschrift für Geschichte / Revue Suisse d'Histoire / Rivista Storica Svizzera

Vol. 71 / 2021 / Nr. 1

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte

Redaktion: Martin Lengwiler, Marco Schnyder

3 Hefte pro Jahr  
Vol. 71 / 2021

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag der SGG inbegriffen. Abonnementsbestellungen für Nichtmitglieder beim Verlag, Abonnement für Nichtmitglieder CHF 120.–  
ISSN 0036-7834  
Bereits erschienen

Digitale Ausgabe open access auf [www.schwabeonline.ch](http://www.schwabeonline.ch)



## Gemeinschaftsvorstellungen

### Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte

L'axe thématique 2020 traite des concepts communautaires au XX<sup>e</sup> siècle, qui sont examinés comme des visions de l'avenir sur fond de crises perçues, de transformations sociales et culturelles et d'espoirs de renouveau social qui y sont associés. L'accent est mis sur le domaine éducatif et scolaire catholique et protestant.

Das Forum «Fluchtwege – Glaubenswege» befasst sich zeitlich transversal und exemplarisch mit religiösen Fluchtnarrativen in Christentum, Islam und Judentum.

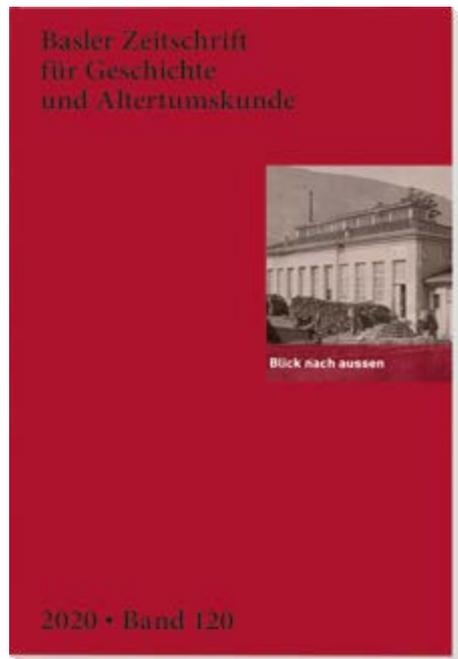
What role did and do religious narratives of memory of flight and displacement play in theological and intellectual discourses and in the media? Which narrative and iconographic patterns and practices can be identified?

### Geschichte, Kirchengeschichte

#### Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte SZRKG 114 / 2020

Herausgegeben von der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

478 Seiten, broschiert  
ISSN 1661-3880  
Bereits erschienen



## Blick nach aussen

### Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Stadtgeschichte endet nicht an den Stadtgrenzen. Jede Stadt, so auch Basel, ist verknüpft, vernetzt und verflochten mit der Aussenwelt. Vielfältige Beziehungen nach aussen prägen und prägen bis heute die Geschichte Basels.

Diesen Aussenbeziehungen widmet sich der Band. Er vereinigt eine Auswahl an Beiträgen, die epochenübergreifend den weitläufigen Verbindungen Basels in politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Hinsicht nachgehen. Weitere Beiträge aus einem grossen Spektrum von Fachperspektiven, das von der Archäologie bis hin zur historischen Biographie reicht, ergänzen den Band.

### Geschichte, Basel

#### Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde BZGA 120

Herausgegeben von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel  
Redaktion: Lorenz Heiligensetzer,  
Patrick Moser

Blick nach aussen  
328 Seiten, 45 Abbildungen,  
davon 6 in Farbe, broschiert  
CHF 38.– / € (D) 38.–  
ISSN 0067-4540  
ISBN 978-3-7965-4287-9  
Bereits erschienen



## Germanistische Mediävistik, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Linguistik aus der Schweiz

### Germanistik in der Schweiz

Das Periodikum präsentiert die aktuelle germanistische Forschung von Schweizer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und bietet einen ausführlichen Rezensionsteil zu aktueller Forschungsliteratur aus Linguistik, germanistischer Mediävistik und Neuerer deutscher Literaturwissenschaft. Die GiS stellt somit ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs für die schweizerische Hochschulgermanistik im In- und Ausland dar. Darüber hinaus versteht sich die Zeitschrift als Plattform für den akademischen Nachwuchs. Ein akademischer Rat sowie Peer-Review-Verfahren sichern dabei die Qualität aller Beiträge. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der germanistischen Teildisziplinen werden gebeten, ihr Manuskript zur Prüfung an die Herausgeber zu senden.

### Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft

## Internationale Zeitschrift für die Altertumswissenschaften

### Museum Helveticum

Das *Museum Helveticum* ist die einzige Schweizer Zeitschrift, die Beiträge aus der gesamten klassischen Altertumswissenschaft veröffentlicht, einschliesslich der Papyrologie, Epigraphik und Archäologie. Die Zeitschrift will nicht nur die Schweizer Forschung fördern und repräsentativ darstellen, sondern auch die Kontakte mit der internationalen Forschungsgemeinschaft pflegen und vertiefen.

### Altertumswissenschaften

### Germanistik in der Schweiz GiS 18/2021

ISSN 1664-2449  
Erscheint im Dezember 2021

Zeitschrift der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik

E-Book open access auf  
[www.schwabeonline.ch](http://www.schwabeonline.ch)

Herausgeber: Philipp TheisoHN /  
Thorben PätHe  
Ca. 120 Seiten

### Museum Helveticum Vol. 78 Fasc. 1

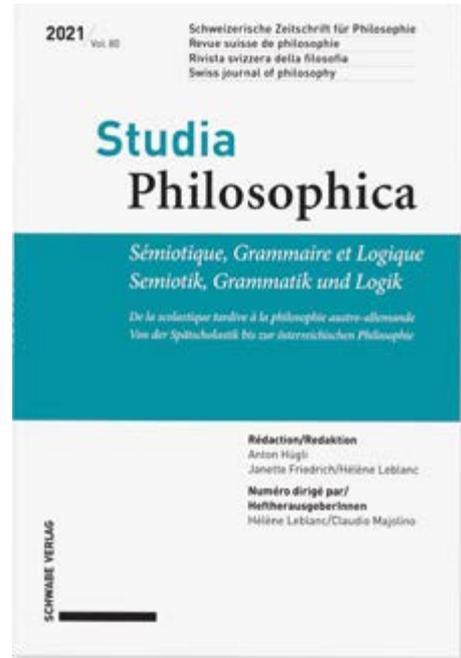
Redaktion: Damien Nelis, Stefan Rebenich, Christoph Riedweg, Martin Guggisberg, Antoine Viredaz

Schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft  
Revue suisse pour l'étude de l'Antiquité classique  
Rivista svizzera di scienze dell'antichità

2 Hefte pro Jahr (Juni/Dezember).  
176 Seiten pro Heft, broschiert.  
ISSN 0027-4054

Herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft

Jahresabonnement Print:  
CHF 100.– / EUR (D) 100.–  
Jahresabonnement Print und online:  
CHF 160.– / EUR (D) 160.–



## Bioethik in Theorie und Praxis

### Bioethica Forum

*Bioethica Forum* ist eine interdisziplinäre Zeitschrift zu Fragen der biomedizinischen Ethik. Schwerpunkte bilden Beiträge zur Ethik in den Bereichen Klinische Medizin, Forschung, Biotechnologie und Gesundheitswesen. Die Artikel und Wortmeldungen beziehen sich einerseits auf konkrete Themen – ethische, rechtliche und politische –, andererseits auf grundsätzliche Konzepte und Theorien, anhand derer bestimmte Fragen diskutiert werden. Mit akademischen Beiträgen möchte *Bioethica Forum* die bioethischen Debatten stimulieren und vertiefen. Jede Ausgabe ist einem Schwerpunkt («Focus») gewidmet. Sowohl der Focus als auch die ständigen Rubriken enthalten Originalbeiträge zu theoretischen Positionen und Fallbesprechungen (*peer-reviewed*), ausserdem kürzere Statements, die in ethischen Fragen Stellung beziehen oder konkrete Erfahrungen aufarbeiten.

### Bioethik, Klinische Medizin

#### Bioethica Forum Volume 14 (2021)

Schweizerische Zeitschrift für  
Biomedizinische Ethik

Herausgegeben von der Schweizerischen  
Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE)

1 Jahresausgabe  
Je ca. 250 Seiten, broschiert  
ISSN 1662-6001

Einzelabonnement:  
CHF 89.– (Schweiz)  
EUR 110.– (Europa)  
EUR 154.– (übrige Länder)

Abonnement für Institutionen:  
CHF 178.– (Schweiz)  
EUR 219.– (Europa)  
EUR 308.– (übrige Länder)

Digitale Ausgabe open access auf  
[www.schwabeonline.ch](http://www.schwabeonline.ch)

## Wie stehen Sprache und Denken zueinander?

### Studia philosophica

Welcher Art ist die Beziehung zwischen Logik und Grammatik? Diese Frage zu stellen bedeutet eine Rivalität der beiden Disziplinen anzuerkennen, die Beziehung zwischen Sprache und Denken zu hinterfragen und die Möglichkeit einer allgemeinen oder universellen Grammatik zu diskutieren. Zwischen einem strikten Parallelismus, bei dem Grammatik die Logik des Denkens widerspiegelt, und einer radikalen Trennung, der zufolge grammatikalische Kategorien nichts mit logischen zu tun haben, ist eine Vielzahl von Positionen möglich. Diese werden hier vorgestellt und diskutiert. Dabei charakterisieren die Beiträge eine philosophische Moderne im weiten Sinn, die Antoine Arnauld und die Autoren von Port-Royal, aber auch Anton Marty und Edmund Husserl einschliesst.

### Philosophie

#### Studia philosophica Vol. 80/2021

Schweizerische Zeitschrift für  
Philosophie  
La Revue Suisse de Philosophie  
La Rivista Filosofica Svizzera  
The Swiss Journal of Philosophy

HeftherausgeberInnen: Hélène  
Leblanc / Claudio Majolino  
Redaktion: Anton Hügli / Janette  
Friedrich / Hélène Leblanc

Ca. 212 Seiten, broschiert  
CHF 68.– / EUR (D) 68.–

Sonderpreis für Mitglieder der  
Schweiz. Philosoph. Gesellschaft:  
CHF 47.50 / EUR (D) 47.50

ISBN 978-3-7965-4180-3  
Erscheint im August 2021

Digitale Ausgabe open access auf  
[www.schwabeonline.ch](http://www.schwabeonline.ch)

# Backlist



Grundriss der Geschichte der Philosophie  
Philosophie in der islamischen Welt 4/1-2: 19. und 20. Jahrhundert  
Anke von Kügelgen (Hg.)  
Herausgegeben von Anke von Kügelgen  
ISBN 978-3-7965-2839-2  
Ca. CHF 420.– / EUR (D) 420.–



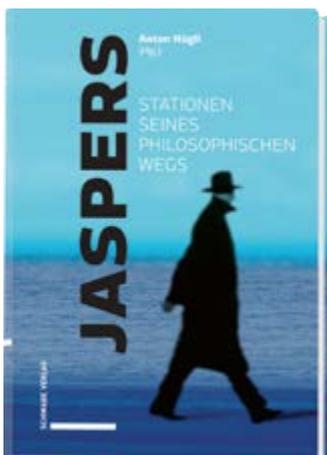
Grundriss der Geschichte der Philosophie  
Die Philosophie des 19. Jahrhunderts 1/1: Deutschsprachiger Raum 1800-1830  
Gerald Hartung (Hg.)  
Herausgegeben von Gerald Hartung  
ISBN 978-3-7965-4090-5  
CHF 220.– / EUR (D) 220.–



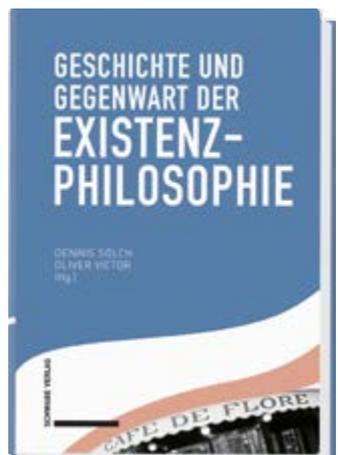
Karl Jaspers Gesamtausgabe I/23  
Die Schuldfrage  
Dominic Kaegi (Hg.)  
Kritische Ausgabe  
ISBN 978-3-7965-4288-6  
Ca. CHF 68.– / EUR (D) 68.–



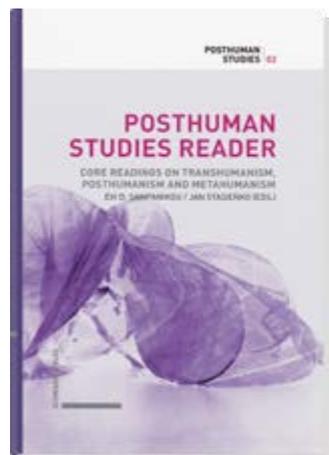
Karl Jaspers Gesamtausgabe I/18  
Nietzsche  
Dominic Kaegi, Andreas Urs Sommer (Hg.)  
Kritische Ausgabe  
ISBN 978-3-7965-3983-1  
CHF 176.– / EUR (D) 176.–



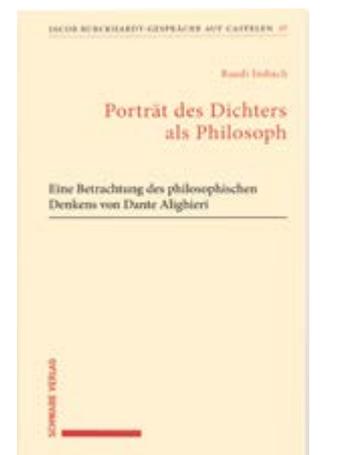
Anton Hügli (Hg.)  
Jaspers – Stationen seines philosophischen Wegs  
ISBN 978-3-7965-4191-9  
CHF 54.– / EUR (D) 54.–



Dennis Sölch, Oliver Victor (Hg.)  
Geschichte und Gegenwart der Existenzphilosophie  
ISBN 978-3-7965-4164-3  
CHF 60.– / EUR (D) 60.–



Posthuman Studies 2  
Evi D. Stasieńko / Jan Stasienko (eds.)  
Posthuman Studies Reader  
ISBN 978-3-7965-4193-3  
CHF 120.– / EUR (D) 120.–



Jacob Burckhardt-Gespräche auf Castelen 37  
Ruedi Imbach  
Portrait des Dichters als Philosoph  
ISBN 978-3-7965-4267-1  
CHF 14.– / EUR (D) 14.–

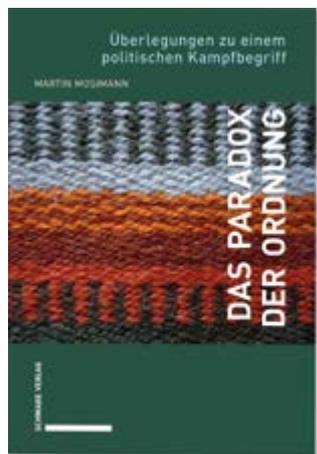




Schwabe reflexe 68  
Annemarie Pieper  
**Denkanstöße zu unseren Sinnfragen**  
ISBN 978-3-7965-4178-0  
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



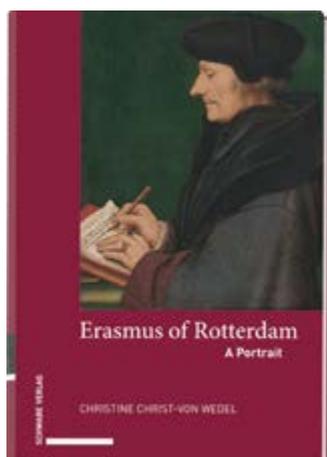
Schwabe reflexe 69  
Jörg Paul Müller  
**Dialog als Lebensnerv der Demokratie**  
ISBN 978-3-7965-4315-9  
CHF 23.– / EUR (D) 23.–



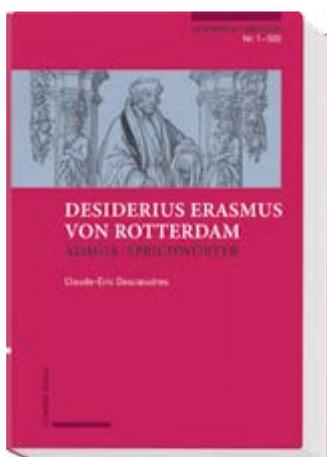
Martin Mosimann  
**Das Paradox der Ordnung**  
ISBN 978-3-7965-4299-2  
CHF 50.– / EUR (D) 50.–



Iso Kern  
**Die Religion von Philosophen**  
ISBN 978-3-7965-4230-5  
CHF 64.– / EUR (D) 64.–



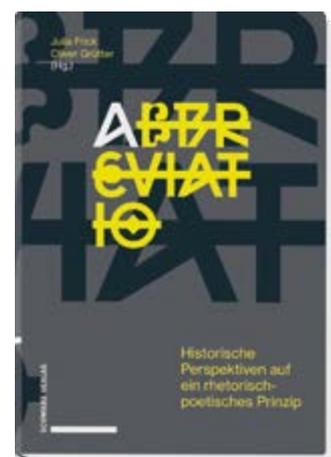
Christine Christ-von Wedel  
**Erasmus of Rotterdam**  
ISBN 978-3-7965-4192-6  
CHF 36.– / EUR (D) 36.–



Claude Descœudres  
**Erasmus von Rotterdam. Adagia | Sprichwörter**  
in 6 Bänden  
ISBN 978-3-7965-3957-2  
Ca. CHF 480.– / EUR (D) 480.–

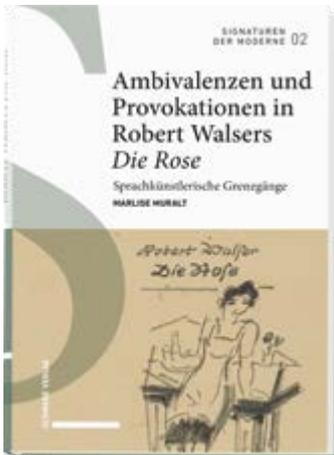


Conrad Steinmann  
**Nachklänge. Instrumente der griechischen Klassik und ihre Musik**  
ISBN 978-3-7965-4265-7  
CHF 58.– / EUR (D) 58.–

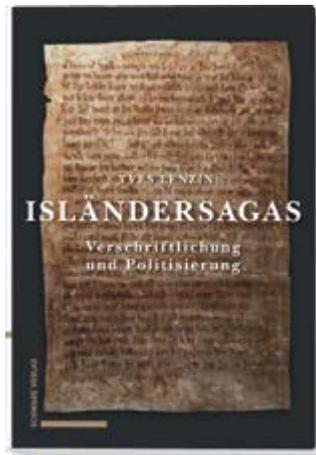


Julia Frick, Oliver Grütter (Hg.)  
**abbreviatio**  
ISBN 978-3-7965-4111-7  
CHF 74.– / EUR (D) 74.–

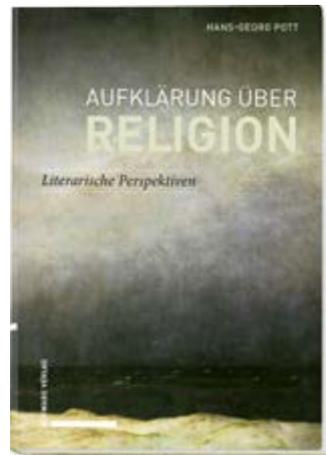




Signatures der Moderne 2  
Marlise Muralt  
**Ambivalenzen und Provokationen  
in Robert Walsers Die Rose**  
ISBN 978-3-7965-4168-1  
CHF 54.– / EUR (D) 54.–



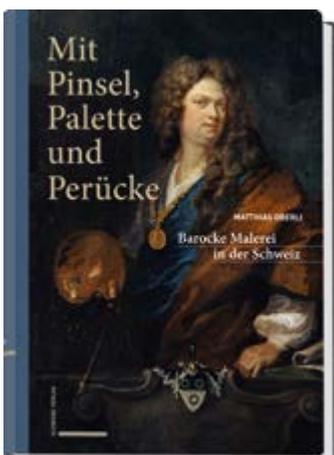
Yves Lenzi  
**Isländersagas**  
ISBN 978-3-7965-4256-5  
CHF 74.– / EUR (D) 74.–



Hans-Georg Pott  
**Aufklärung über Religion**  
ISBN 978-3-7574-0056-9  
CHF 68.– / EUR (D) 68.–



Frank Zinkernagel  
Frank Hieronymus (Hg.)  
**Franz Zinkernagel**  
Erschienen in 5 Bänden  
ISBN 978-3-7965-4041-7  
CHF 380.– / EUR (D) 380.–



Matthias Oberli, SIK-ISEA (Hg.)  
**Mit Pinsel, Palette und Perücke**  
ISBN 978-3-7965-4200-8  
CHF 79.– / EUR (D) 79.–



Thomas Gartmann (Hg.)  
**Von der Fuge in Rot bis zur  
Zwitschermaschine**  
ISBN 978-3-7965-4255-8  
CHF 38.– / EUR (D) 38.–



Felix Schmidt  
**Gotteskinder und Störenfriede**  
ISBN 978-3-7965-4157-5  
CHF 34.– / EUR (D) 34.–



Maria Becker (Hg.)  
**Auf dem Weg zu einer Idee**  
ISBN 978-3-7965-4292-3  
CHF 42.– / EUR (D) 42.–

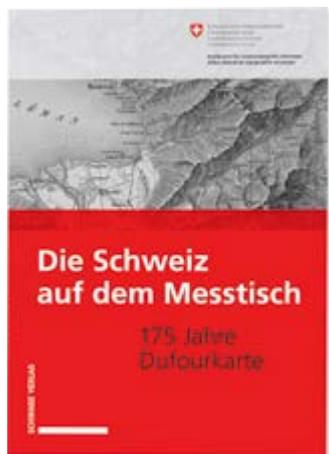




Emanuel Ruoss / Juliane Schröter (Hg.)

**Schweizerdeutsch**

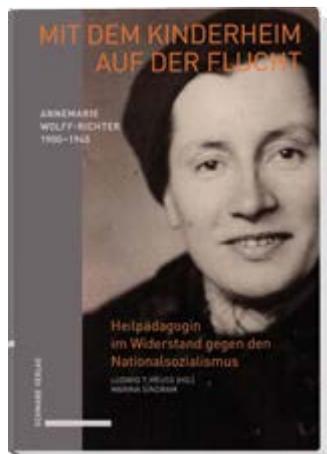
ISBN 978-3-7965-4035-6  
CHF 34.– / EUR (D) 34.–



Bundesamt für Landestopografie (Hg.)

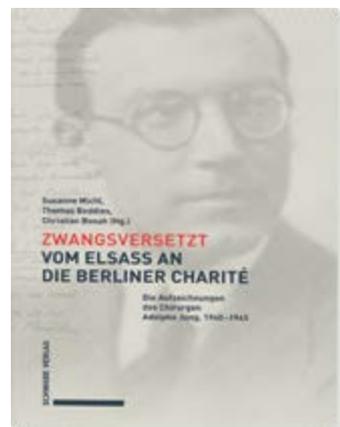
**Die Schweiz auf dem Messtisch**

ISBN 978-3-7965-4199-5  
CHF 27.– / EUR (D) 27.–



Ludwig Theodor Heuss (Hg.)  
**Mit dem Kinderheim auf der Flucht**

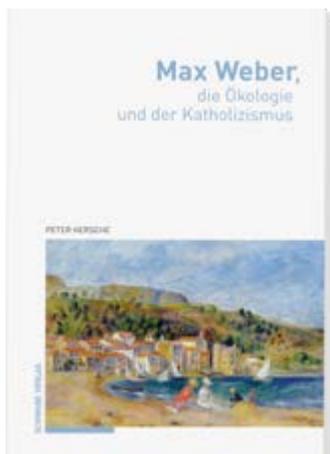
ISBN 978-3-7574-0045-3  
CHF 39.– / EUR (D) 39.–



Susanne Michl, Thomas Beddies, Christian Bonah (Hg.)

**Zwangsversetzt – Vom Elsass an die Berliner Charité**

ISBN 978-3-7574-0026-2  
CHF 28.– / EUR (D) 28.–



Peter Hersche  
**Max Weber, die Ökologie und der Katholizismus**

ISBN 978-3-7965-4274-9  
CHF 45.– / EUR (D) 45.–



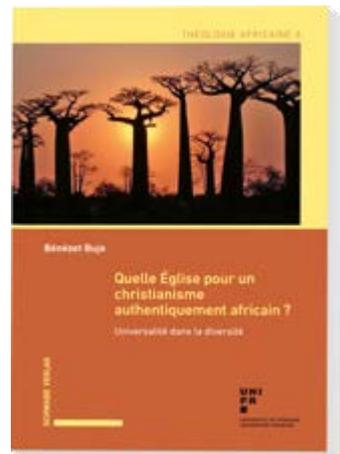
Katharina Heyden / Maria Lissek (Hg.)  
**Jerusalem am Thunersee**

ISBN 978-3-7965-4188-9  
CHF 55.– / EUR (D) 55.–



Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte 28  
Mariano Delgado / Volker Leppin (Hg.)  
**Bilder, Heilige und Reliquien**

ISBN 978-3-7965-4198-8  
CHF 84.– / EUR (D) 84.–



TA – Théologie africaine 6  
Bénézet Bujo  
**Quelle Église pour un christianisme authentiquement africain?**

ISBN 978-3-7965-4297-8  
CHF 48.– / EUR (D) 48.–



# Die grossen Philosophieklassiker online

Nachschriften ohne zu blättern:  
Testen Sie unsere Datenbanken



## Historisches Wörterbuch der Philosophie online

Das «Historische Wörterbuch der Philosophie» – eines der bedeutendsten geisteswissenschaftlichen Wörterbücher – dokumentiert anhand zahlreicher präziser Belege Herkunft und Geschichte von 3670 philosophischen Begriffen und zeichnet den Wandel ihrer Bedeutung und Funktion von ihrem ersten Auftreten bis heute in rund 6.000 Einzelartikeln nach. Alle Lemmata sind in der Volltext-Datenbank «HWPh online» digital verfügbar und können über Register aufgerufen sowie mittels verschiedener Suchoptionen durchsucht werden.



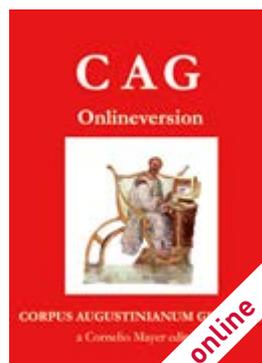
## Augustinus-Lexikon online

Das auf 5 Bände angelegte «Augustinus Lexikon» ist eine der bedeutendsten Publikationen zur Erschliessung von Augustinus und zur Erforschung der Spätantike. In Form der Volltext-Datenbank «AL online» ist der Inhalt aller Bände nun auch digital verfügbar und kann über zahlreiche Register sowie intelligente Suchfunktionen aufgerufen werden. Der Abschluss des Werks erfolgt 2021!



## Grundriss online: Grundriss der Geschichte der Philosophie

Der auf über 40 Bände angelegte «Grundriss der Geschichte der Philosophie» ist das umfassendste philosophiehistorische Publikationsprojekt deutscher Sprache. Mit dem «Grundriss online» wird der Inhalt der Bände digital im Volltext verfügbar und über intelligente Suchfunktionen auffindbar. Artikel neuer Bände werden zuerst im eFirst-Verfahren in der Datenbank verfügbar, während die Inhalte bereits erschienener Bände sukzessive in die Datenbank eingefügt werden.



## CAG – Corpus Augustinianum Gissense online

Das «CAG-online» ist die kongeniale Ergänzung zum «AL online» und umfasst das digitale Korpus aller überlieferten lateinischen Schriften, Predigten und Briefe des Augustinus. Zusätzlich bietet es den komfortablen Zugriff auf eine Datenbank der augustianischen Primär- und Sekundärliteratur mit derzeit ca. 34.000 bibliographischen, inhaltlich erschlossenen Datensätzen.

## Interesse geweckt?

Überzeugen Sie sich selbst von den Vorzügen der digitalen Funktionen mit einem kostenlosen Testzugang!

Unsere Datenbanken sind im Abonnement – einzeln oder als Paket – als Volltext verfügbar. Für eine optimale digitale Unterstützung der geisteswissenschaftlichen Lehre und Forschung. Informationen zu den Konditionen erhalten Sie auf Anfrage.

### Kontakt

Einen ersten Eindruck gewinnen Sie unter: [schwabeonline.ch](http://schwabeonline.ch)

### Oder persönlich, Auskunft erteilt:

Jonas Baumann  
[datenbanken@schwabe.ch](mailto:datenbanken@schwabe.ch)  
Schwabe Verlagsgruppe AG  
Steinentorstrasse 11  
CH-4010 Basel

**SCHWABE VERLAG**  
BASEL BERLIN



Das Signet des Schwabe Verlags ist die Druckermarken der 1488 in Basel gegründeten Offizin Petri, des Ursprungs des heutigen Verlags-hauses. Das Signet verweist auf die Anfänge des Buchdrucks und stammt aus dem Umkreis von Hans Holbein. Es illustriert die Bibelstelle Jeremia 23,29: «Ist mein Wort nicht wie Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeisst?»

ISBN 978-3-7965-4389-0

Stand Mai 2021  
Preisänderungen und Irrtum  
vorbehalten

[www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)

## **Schwabe Verlag**

Schwabe Verlagsgruppe AG  
Steinentorstrasse 11  
CH-4010 Basel  
Tel. +41 (0)61 278 95 65  
Fax +41 (0)61 278 95 66  
[info@schwabeverlag.ch](mailto:info@schwabeverlag.ch)  
[www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)  
Verkehrsnummer: 17502

## **Schwabe Verlag GmbH**

Marienstraße 28  
D-10117 Berlin  
[info@schwabeverlag.de](mailto:info@schwabeverlag.de)  
[www.schwabeverlag.de](http://www.schwabeverlag.de)  
Verkehrsnummer: 14682

## **Verlagsleitung**

Susanne Franzkeit  
Tel. +41 (0)61 278 95 64  
[Susanne.Franzkeit@schwabe.ch](mailto:Susanne.Franzkeit@schwabe.ch)

## **Vertriebsleitung**

Jonas Baumann  
Tel. +49 (0)30 247 810 63  
[Jonas.Baumann@schwabeverlag.de](mailto:Jonas.Baumann@schwabeverlag.de)

## **Vertrieb Zentrale**

Liv Etienne  
Tel. +41 (0)61 278 9565  
[Liv.Etienne@schwabe.ch](mailto:Liv.Etienne@schwabe.ch)

## **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit**

Nina Brennecke  
Tel. +41 (0)61 278 95 63  
[marketing@schwabe.ch](mailto:marketing@schwabe.ch)  
[presse@schwabe.ch](mailto:presse@schwabe.ch)

## **Verlagsvertretung für den Buchhandel in der Schweiz**

Joe A. Fuchs  
Verenastrasse 8  
CH-8832 Wollerau  
Tel. +41 (0)44 784 79 82  
[Joe.Fuchs@mythen.ch](mailto:Joe.Fuchs@mythen.ch)

## **Verlagsvertretung für den Buchhandel in Deutschland**

Vertrieb für ZWEI  
Till Hohlfeld und Simon Lissner

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin,  
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen  
Till Hohlfeld  
[Till.Hohlfeld@vertrieb fuerzwei.de](mailto:Till.Hohlfeld@vertrieb fuerzwei.de)  
Tel. +49 160 7768237  
Fax +49 371 355 7534

Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,  
Saarland, Schleswig-Holstein  
Simon Lissner  
[Simon.Lissner@vertrieb fuerzwei.de](mailto:Simon.Lissner@vertrieb fuerzwei.de)  
Tel. +49 160 7768236  
Fax +49 6431 9770799  
[www.vertrieb fuerzwei.de](http://www.vertrieb fuerzwei.de)

## **Auslieferung Schweiz**

Buchzentrum AG  
Tel. +41 (0)62 209 25 25  
Fax +41 (0)62 209 26 27  
[kundendienst@buchzentrum.ch](mailto:kundendienst@buchzentrum.ch)

## **Auslieferung Deutschland, Österreich und übrige Länder**

Brockhaus Kommissionsgeschäft GmbH  
Kreidlerstraße 9  
D-70806 Kornwestheim  
Tel. +49 (0)7154 132 70  
Fax +49 (0)7154 132 713  
[info@brocom.de](mailto:info@brocom.de)

## **Distribution USA**

ISD LLC  
70 Enterprise Drive  
Bristol, CT 06010  
USA  
Tel. +1 860 584 6546  
Fax +1 860 516 4873  
[info@isdistribution.com](mailto:info@isdistribution.com)  
[www.isdistribution.com](http://www.isdistribution.com)

## **Zeitschriftenauslieferung**

Zeitschriften Schwabe Verlag  
Postfach 1363  
D-82034 Deisenhofen  
Tel. +41 (31) 528 03 77  
[schwabe@intime-media-services.de](mailto:schwabe@intime-media-services.de)

Titelbild: Rote Gondel

© Schwabe Verlag, Nina Brennecke